

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, Basketball, Badminton, Handball, Judo, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Rollsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tischtennis, Tennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.



# TSV-Nachrichten



**Gold für die Schwimmer beim Vestner-Pokal**

**Judoka mit bewährter Führung**



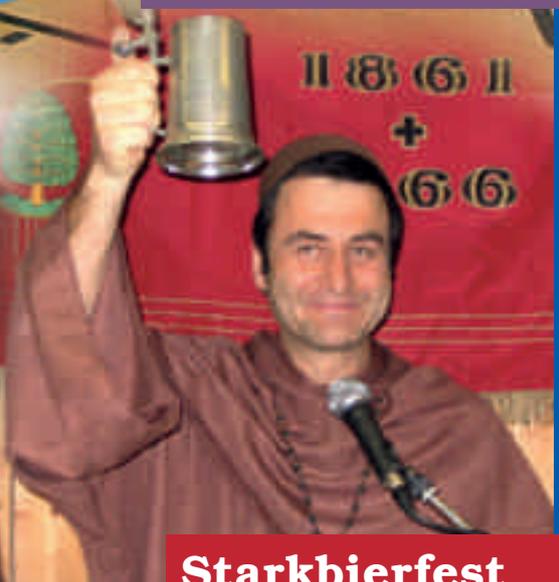
**Rudi Mois neuer Schach-Stadtmeister**



**Kinderturnen: Früh übt sich ...**



**Sportabzeichen beliebt wie eh und je**



**Starkbierfest war superstark**

**Mehr als 40% Heizkosten sparen!**



*Technik, die dem Menschen dient.*

**Die beste Antwort auf hohe Energiepreise:  
Effiziente Energiesparsysteme von Wolf!**

Mit leistungsstarker und kostensparender Heiz- und Solartechnik senken Sie Ihre Heizkosten um mehr als 40%. Nutzen Sie die attraktiven staatlichen Förderprogramme. Wer schnell handelt, spart Geld. Je eher Sie Ihre neue Heizanlage installieren, um so schneller macht sie sich bezahlt. Wir beraten Sie gerne. Informieren Sie sich in unserem Ausstellungsraum bei Wolf. Täglich geöffnet von 7.30 - 17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.

**Biomasse-Heiztechnik**



**Gas-Brennwertgeräte  
und -Brennwertzentralen**

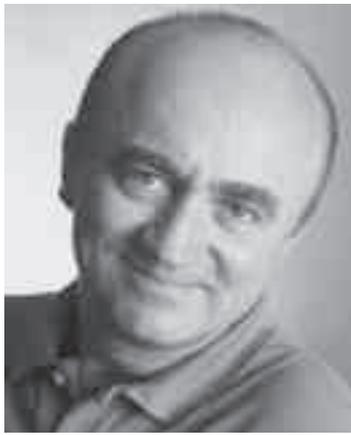


**Solarthermie und  
Photovoltaik**



**Öl- und Gas-  
Brennwertkessel**





## **Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,**

unsere Waltraud Leitenstern bereitet jeden Montag eine Unmenge von Unterlagen zum Unterschreiben vor. So auch am 17. Januar, da musste ich schon zweimal hinschauen, da stand doch tatsächlich was von Europameisterschaften und Stockerlplätzen! Es ging um Vorschläge für die Sportlerehrung des Landkreises Kelheim vom 30. März. Mit besonderer Freude habe ich dieses Formular unterzeichnet, denn wir durften folgende Erfolge melden:

Die Judoabteilung erzielte bei der Ü30-Europameisterschaft in Prag gewaltige Erfolge und zwar dritte Plätze (Susanne Franz, Maria Wimmer) und vierte Plätze (Antje Maienberger, Uli Simon). Susanne Franz und Maria Wimmer errangen in der Ü30-Klasse dazu noch den Titel des Deutschen Meisters, Antje Maienberger und Uli Simon den des Deutschen Vizemeisters. Mustafa Ilhan komplettierte den Erfolg mit dem dritten Platz bei der Deutschen Ü30-Meisterschaft, der zwölfjährige Dennis Johansson erreichte den dritten Platz bei der süddeutschen MU14. Die Tanzabteilung kann auch riesige Erfolge aufweisen, wobei die Gruppe „Existence“ (sie nennt sich nunmehr „Taktgefühl“) sich den Titel des Bayerischen Meisters 2006 holte.

Respekt, liebe Sportler. Das sind großartige Leistungen, auf die der TSV ganz besonders stolz sein darf. Ihr zeigt auch auf, dass in unserem Verein tolle überregionale Erfolge erreichbar sind. Herzlichen Glückwunsch nochmals!

Natürlich freuen wir uns, dass das Starkbierfest am 03. März voll gelang, um die 350 Besucher waren anwesend, das Dojo füllte sich wie wohl nie zuvor. Maßgeblich zum Gelingen trug bestimmt die Ankündigung des Bruders Barnabas und der Abenstaler Musikanten bei, wobei diese Protagonisten schließlich zur Hochform aufliefen. Diesmal hatte sich vor dem Abend bei jedem von uns irgendwie eine positive Erwartungshaltung breitgemacht, die Erwartungen wurden schlussendlich bei weitem übertroffen. Wir mussten (durften) erstmals sogar zusätzliche Tischgarnituren aufstellen. Unser Finanzverwalter Rudi Hautmann hatte vor ein paar Jahren die Idee, ein Starkbierfest zu veranstalten und war sich damals schon des Erfolgs sicher. Lieber Rudi, recht hast g`habt!

Die Durchführung haben die Tennisler um Abteilungsleiter Roland Finkenzeller übernommen und die Aufgabe mit Bravour und voller Engagement erledigt. Übrigens: Auf unserer Homepage hat Joe Steiger einige Eindrücke des Fests zusammengestellt ([www.tsv-mainburg.de](http://www.tsv-mainburg.de)). Den derzeitigen Run zu Starkbierfesten lassen wir uns natürlich nicht entgehen und hoffen auf einen ähnlichen Erfolg in 2008.

Häufig wurde ich schon angesprochen, was es mit dem Dojo auf sich hat, ferner mit dem Galou, so auch wieder im Starkbierfest („Habt Ihr beim TSV lauter Fremdwörter?“). Die Begriffserklärungen lauten kurz wie folgt: Das Dojo ist unsere Judohalle und stellt begrifflich einen Trainingsraum für japanische Kampfkünste dar. Der Galou-Club hingegen setzt sich aus Feldhandballern der 60er Jahre zusammen, die sich lebenslange Freundschaft geschworen haben und in den letzten Jahren nicht mehr ganz so abenteuerliche, sondern mehr ruhigere Treffs pflegen, was mitunter an einer Feldhandballerkrankheit (Hüfte!) liegen dürfte. Barnabas berichtete. Damit ist auch das dokumentiert.

Das städtische Stadion am Bad wird am 28. April eingeweiht, der TSV wird sich daran selbstverständlich beteiligen, es sind Staffelläufe der Abteilungen geplant, wir werden vom Förderverein und der Stadt noch rechtzeitig informiert werden. Nach der Tragschicht wurde zwischenzeitlich schon der rote Tartanbelag eingespritzt. Hoffentlich macht die Witterung keinen Strich durch die Rechnung. Das Dojo wird übrigens bereits am 14. April Veranstaltungsort für das Patenbitten mit unseren Aiglsbacher Freunden sein, die ja in diesem Jahr ihr 75-Jähriges feiern. Die Vorbereitungen laufen.

Die Ehrenmitglieder Alois Filser (70 am 17. Februar), Thomas Brunner (65 am 17. März) und Rudi Brunner (60 am 21. März) feierten (halb-)runde Geburtstage. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Auf bald

Dr. Stefan Richtsfeld  
1. Vorsitzender

Herausgeber  
TSV 1861 Mainburg  
Am Gabis 1  
84048 Mainburg

Postanschrift  
Postfach 1168  
84048 Mainburg

Internet  
[www.tsv-mainburg.de](http://www.tsv-mainburg.de)

Redaktion  
Horst Pinsker

Bezugspreis  
im Mitgliedsbeitrag  
enthalten

Ehrenvorsitzende  
Hans Kunz  
Viktor Richtsfeld  
Dr. Karl Pöschl

1. Vorsitzender  
Dr. Stefan Richtsfeld

2. Vorsitzender  
Hans Bachner

3. Vorsitzender  
und Schriftführer  
Joe Steiger

4. Vorsitzender  
Herbert Knier

Finanzverwalter  
Rudi Hautmann

Geschäftsführer  
und Chronist  
Erwin Ring

Anlagenwart  
Willi Hühmer

Wirtschaftsberater  
Albert Pfaller jun.

Fahnenträger  
Paul Braun

Pressewart  
Horst Pinsker

Vorstandssitzungen  
jeden Montag 19 Uhr,  
Geschäftszimmer jeden  
Montag von 18 bis 20  
Uhr geöffnet,  
außer in den Ferien  
Telefon/Telefax  
(0 87 51) 54 03

**Tauchkurse beginnen wieder, siehe Seite 46!**

Termine

- 14. April  
Crosslauf
- 14. April  
Patenbitten TV Aiglsbach im Dojo
- 25. April  
Jahreshauptversammlung 2007
- 28. April  
Eröffnung Leichtathletikstadion (geplant)
- 7. Juni  
Fronleichnamspzession
- 2. Juli  
2. Turnratssitzung 2007
- 6. Juli  
Hopfenfest-Ausmarsch
- 28. bis 29. Juli  
24-Stunden-Schwimmen
- 1. September  
40 Jahre Judo
- 12. Oktober  
Gallimarkt-Ausmarsch
- 20. Oktober  
TSV-Stadtlauf
- 22. Oktober  
3. Turnratssitzung 2007
- 16. November  
Mitarbeitertreffen 2007
- 18. November  
Volkstrauertag



<b>Katharina Rohrmüller</b> 24. April (90)	<b>Marianne Katzl</b> 14. April (65)	<b>Margarethe Landgraf-Matuschek</b> 21. Juni (55)
<b>Jakob Zeilhofer</b> 31. Mai (85)	<b>Dieter Niemietz</b> 7. Mai (65)	<b>Josef Schwertl</b> 27. Juni (55)
<b>Maria Engel</b> 4. Juli (80)	<b>Hannelore Sedlmeier</b> 15. Mai (65)	<b>Luise Hautmann</b> 3. Juli (55)
<b>Josef Hintermeier</b> 4. April (75)	<b>Rosa Zehentmeier</b> 28. Juni (65)	<b>Michaele Fuhrmann-Neumayr</b> 12. April (50)
<b>Raimund Schmid</b> 5. April (75)	<b>Traudl Dinkel</b> 4. April (60)	<b>Klaus Harrieder</b> 23. April (50)
<b>Dr. Erich Wittmann</b> 20. April (75)	<b>Monika Kellerer</b> 22. Mai (60)	<b>Jules Limpens</b> 24. April (50)
<b>Johann Hoffmann</b> 27. April (75)	<b>Christa Schwamberger</b> 22. Mai (60)	<b>Claus Koppert</b> 29. April (50)
<b>Franziska Metz</b> 21. Mai (75)	<b>Almuth Roßmann</b> 23. Mai (60)	<b>Willi Schöll</b> 5. Mai (50)
<b>Ludwig Grassl</b> 16. Juni (75)	<b>Ingrid Lettmeier</b> 26. April (55)	<b>Richard Rist</b> 21. Juni (50)
<b>Luise Gerl</b> 4. April (70)	<b>Richard Maier</b> 1. Mai (55)	<b>Klaus Aigner</b> 24. Juni (50)
<b>Philipp Röll</b> 9. April (70)	<b>Alfred Reiter</b> 16. Mai (55)	<b>Sebastian Stadler</b> 2. Juli (50)
<b>Anneliese Häglsberger</b> 26. April (70)	<b>Anna Kolmeder-Majuntke</b> 17. Juni (55)	<b>Regina Maier</b> 29. Juli (50)

**Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg**

### Wir begrüßen 56 neue Mitglieder

Im ersten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Jessica Baum, Sissy Brunner, Sigrid Danzig, Sharon Debera, Tamara Döring, Olga Eisel, Jessica Fan, Martin Forstner, Benedikt Gabelsberger, Regina Gehde, Hannes Gerl, Ramona Gerl, Lea Hadersdorfer, Alexander Hierl, Lisa Hirmer-Kolmeder, Veronika Huber, Carolin Kieferl, Markus Königer, Sylvester Kohlhuber, Sebastian Kolmeder, Claus Koppert, Katharina Krach, Gerhard Krauser, Alexander Kühn, Jana Kühner, Mariella Limmer, Martina Limmer, Maximilian Massell, Tina Metzger, Vincent Morasch, Andrea Neumeier, Thomas Neumeier, Holger Nick, Tina Nick, Martin Ostermaier, Lina Pichlmaier, Martin Remiger, Michael Remiger, Sarah Riedl, Huberta Schönhuber, Martin Schönhuber, Franky Schulze, Jasmina Schulze, Antje Seifert, Florian Semsch, Dennis Stanglmair, Mariele Stanglmair, Magdalena Wagner, Jonas Weiher, Sandra Wimmer, Anna Christin Winter, Yeliz Yavas, Florian Zeilhofer, Marcel Zirnbauer, Rebecca Zirnbauer, Lea Zirngibl

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

# TSV-Kinderball

## **Klasse-Stimmung, aber wenig Maschkera – Attraktives Programm der Geisenfelder Kinder-Prinzengarde**



Nachdem der berühmte TSV-Kinderball jahrzehntlang eine „Bank“ war – ganz früher im Seidlsaal, dann in der TSV-Turnhalle, später in der Stadthalle und nun im Christlsaal – mussten wir uns im vergangenen Jahr mit einer nicht so „berühmten“ Nachfrage zufrieden geben.

Lag es am relativ späten Termin, lag es daran, dass es zwischenzeitlich jede Menge Kinderbälle gibt oder einfach daran, dass die eigenen Mitglieder nicht in dem Umfang zum Maschkera-Ball unseres TSV-Nachwuchses drängen?

Nun, der Termin war diesmal mit dem 14. Januar ziemlich früh und trotzdem hätte die gleiche Besucherzahl nochmal im Christlsaal Platz gehabt. Immerhin, etwas mehr als im Vorjahr waren es doch. Dabei hätten die Darbietungen der Geisenfelder Prinzengarde wesentlich mehr Zuschauer verdient gehabt: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Theresa I. und seine Exzellenz Prinz Jakob I. gaben sich zusammen mit dem gesamten Hofstaat die Ehre.

Neben dem klassischen Prinzenwalzer zeigten die Geisenfelder Teenies – 17



Mädchen und vier Jungs – ein Medley aus verschiedenen Film- und Kinoerfolgen wie Dirty Dancing, Titanic, Schuh des Manitu, u.ä.

DJ Stefan heizte dem jungen Publikum mächtig ein, so dass die Stimmung den nicht so berausenden Besuch wettmachte. Die anwesenden Gäste waren mit Programm und Unterhaltung wirklich zufrieden; stellt sich nun die Frage, wie wir wieder zu alter Form zurückfinden und die Bude wieder voll machen.

Der Turnrat wird sich demnächst damit beschäftigen, gute Ideen sind immer gefragt.



# Superstarkes Starkbierfest

## Bruder Barnabas alias Martin Richtsfeld in Höchstform

Ein riesiger Erfolg wurde das diesjährige Starkbierfest des TSV in der kleinen Turnhalle am Gabis. Rund 350 Gäste sorgten dafür, dass auch der letzte Platz gefüllt war. Die Tennisabteilung führte diese Veranstaltung durch und sorgte mit vielen fleißigen Helfern für den reibungslosen Auf- und Abbau und natürlich, dass sowohl Getränke, als auch Speisen in rauen Mengen recht fix durch die durstigen und hungrigen Kehlen glitt.



## Starkbierfest-Splitter ...

### ... über 1. Vorstand Dr. Stefan Richtsfeld:

Der Herr Advokat, der Herr Literaturalpinist! Wenn es keinen Alpenverein gäbe, dann würde er eine Bergsteigerabteilung im TSV gründen, kombiniert mit seiner 5000-bändigen Bibliothek über jeden Berg der höher als 1500 m ist! Keiner kennt das Hochalpine besser wie er, obwohl er noch nie auf einem richtigen Gipfel drob'n war!

### ... über Geschäftsführer Ala Ring:

Der Ala ist zuhause eine Seele von Mensch, vor allem, wenn es um seine Fische geht! ... Aber wehe er verlässt sein Domizil und patrouilliert mit seinem Dienstwagen um die Turnhalle! Seine Kontrollen, man munkelt, die Erste immer eine Stunde vor Sonnenaufgang, sind gefürchtet. ... Bestimmungen setzt er gnadenlos durch. ... Alles zum Wohle der Einrichtung!

### ... über die Handballer:

Die Handballabteilung kann man schon als Aushängeschild innerhalb des Vereins bezeichnen. Gute Jugendarbeit, spielstarke Mannschaften und sicherlich der lautstärkste Abteilungsleiter im Verein!





**... über Nordic Walking:**

Den ersten Kontakt hatte ich, als ich einen Verdauungsspaziergang im Wald machte. Da hörte ich plötzlich eigenartige Geräusche. Klak, Klak, Klak. Je näher diese Laute kamen, desto mehr dachte ich an eine Gruppe Gänse, die Stöckelschuhe anhaten, weil zu dem Geklapper auch noch ein Geschnatter meine Ohren streifte. Kurz darauf die Auflösung: eine Gruppe Nordic Walkerinnen.



**... über den Galou-Club:**

Im Rudelzhauser Volksfest vor zwei Jahren lieferten sich die Mannen vom Galou doch tatsächlich ein Wortgefecht mit den Schwarzen Sheriffs. Das beinahe noch zur handfesten Schlägerei eskalierte, als der Fellner Gandhi als leicht's Hemderl bezeichnet wurde. Als Sieger der Konfrontation gingen die Galou-Mannchen hervor, weil einer von ihnen vom ... zurückkam und sich zu den Sheriffs gesellte - der Höfter Wolfgang!

## Aus dem Turnrat

### 75-jähriges Jubiläum des TV Aiglsbach, Beteiligung des TSV als Patenverein

Zum Patenbitten am 14. April 2007 erwarten wir ca. 60 bis 70 Personen. Das Essen und die Getränke werden vom TV Aiglsbach mitgebracht! Dazu sollte der Turnrat soweit wie möglich anwesend sein! Wir müssen acht bis zehn Festdamen stellen im Alter von ca. 15 bis 20 Jahren! Rückmeldung unbedingt bis 15. März, welche jungen Damen das gerne machen würden.

Für Auf- und Abbau sind wir zuständig und wird von der Vorstandschaft organisiert!

Die Vorstandschaft wird schon am 21. Juli 2007 beim TV Aiglsbach zum Festabend zu Gast sein! Am 22. Juli 2007 müssen wir zum Kirchenzug schon morgens um 8 Uhr anwesend sein! Um 8 Uhr die Abteilungsleiter etc. Um 14 Uhr zum Festumzug mit allen Abteilungen (wie bei den Volksfestausmärschen)!

### Jahreshauptversammlung 25. April 2007

Am 25. April findet die jährliche Jahreshauptversammlung statt. Da dieses Jahr keine Neuwahlen anstehen, wird wieder von den einzelnen Abteilungen berichtet! Deshalb sind bis zum 15. März Abteilungsberichte von den Abteilungsleitern im Geschäftszimmer abzuliefern!

### Eröffnung Leichtathletikstadion

Sportlich soll zur Eröffnung eine Staffel 4 x 100 Meter stattfinden! Noch kein offizielles Programm! Veranstalter sind Stadt

Mainburg und der Förderverein! Bis zum 15. März 2007 Rückmeldung an die Leichtathletikabteilung bzgl. Staffellauf! Einladung der Stadt wird noch kommen, sobald Programm steht!

### Hallenbelegung – Bedarf Sommer 2007

Hallenbelegung für Sommer!  
Hinweis: Bedarf und Wünsche sind baldmöglichst an Joe Steiger zu richten.

### Termine

Aktuelle TSV-Termine siehe TSV-Zeitung bzw. Internetseite!

Neu sind:

28./29. Juli 24-Stunden-Schwimmen!

Judo, 1. September 2007, 40 Jahrfeier!

Kämpfe am Nachmittag!

Anschließend Festabend im Dojo!

6. Oktober Stadtlauf!

### Sonstiges

- Rückblick Kinderball: Stark rückläufige Besucherzahlen! Deshalb sollten sich alle bis zur Turnratssitzung im Winter überlegen, was damit gemacht wird!

- Diskussion um Jugendleiter, da viele Veranstaltungen des Landratsamtes und anderer Behörden, Vereine etc. koordiniert werden müssten! Deshalb wäre es sinnvoll wieder einen Jugendleiter zu haben, aber es wird schwierig sein, einen zu finden. Vorschläge werden jederzeit gerne angenommen.

- 28. April Generalprobe der Jazz-Tänzer um 17 Uhr, dazu sind alle TSVler herzlich eingeladen!

TSV 1861 Mainburg e.V.

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2007



Hiermit lade ich alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 25. April 2007, um 19.30 Uhr in die TSV-Gaststätte ein.

### Tagesordnung:

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden | 6. Bericht der Kassenprüfer       |
| 2. Feststellung der Stimmberechtigten                | 7. Berichte der Abteilungen       |
| 3. Genehmigung der Tagesordnung                      | 8. Ehrung langjähriger Mitglieder |
| 4. Bericht des 1. Vorsitzenden                       | 9. Entlastung der Vorstandschaft  |
| 5. Bericht des Finanzverwalters                      | 10. Anträge                       |
|  | 11. Verschiedenes                 |

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind bis spätestens Montag, 23. April 2007, dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Tag der Versammlung das 16. Lebensjahr vollendet haben; wählbar sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Mainburg, 1. April 2007

Dr. Stefan Richtsfeld, 1. Vorsitzender

# Alois Filser nun 70 Jahre alt

**Ehrenmitglied seit 2005 – „Der Schöffler-Sammelkasperl überhaupt“ – Lange Jahre Abteilungsleiter der Wanderer**



Alois Filser nimmt die Glückwünsche des TSV durch 1. Vorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld, Geschäftsführer Ala Ring, Ehrenvorsitzenden Viktor Richtsfeld und Pressewart Horst Pinsker entgegen.

Am 17. Februar 2007 feierte unser Ehrenmitglied Alois Filser seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung der Vorstandschaft besuchte ihn zuhause, worüber der Alois sich sehr freute.

Der TSV profitiert seit über 40 Jahren von unserem Alois. Hilfsbereitschaft zeichnet ihn besonders aus, immer wenn Not am Mann ist, dann springt der Alois ein. Dies war das eine oder andere Mal auch der Grund, den Alois im Notfalle nicht anzurufen, einfach des schlechten Gewissens ihm gegenüber wegen.

Von 1967 bis 1985 stand der Alois der Wanderabteilung vor, hatte damals 12.000 km per pedes zurückgelegt. Die Lebensmaxime des Alois bestand immer im „Geben“, nicht im „Fordern“. Egal ob

als Fahnenträger, als Auf- und Abbauer bei Veranstaltungen, als Kassier bei Bällen – auf Alois war und ist stets Verlass.

Der Alois ist seit 1970 d e r Sammelkasperl unseres Schöfflertanzes, seine Hooooooooochs und sein Engagement sind nicht mehr hinwegzudenken.

Besonders gefreut hat uns, dass sowohl die Schöffler-Gruppenbilder als auch die TSV-Ehrenmitgliedsurkunde im Wohnzimmer des Alois einen besonderen Platz gefunden haben.

Lieber Alois, nochmals alles Gute, bleib so, wie Du bist, bleib unserem TSV bitte noch lange erhalten, Danke für alles – und das Wichtigste – Dir und Deiner Familie wünschen wir beste Gesundheit.

## TSV-Gaststätte

Familie Dodig

# Kroatische Spezialitäten

Mainburg, Am Gabis 1 · Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr · Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr und 17 bis 23 Uhr, Mittwoch Ruhetag

# 75 Jahre TV Aiglsbach



**700 Mitglieder in den Abteilungen**

**Fußball, Tennis, Schützen, Ski, Gymnastik, Stockschißen, Einrad, Laienspielgruppe**

## **Für unseren Patenverein TSV Mainburg**

Liebe Mitglieder des TSV Mainburg,

der TV Aiglsbach feiert vom 20. bis 22. Juli 2007 sein 75-jähriges Vereinsjubiläum mit Weihe der restaurierten Vereinsfahne. Hierzu ist es uns eine besondere Freude, den TSV 1861 Mainburg e.V. wiederum als unseren Patenverein begrüßen zu dürfen. In unserer 75-jährigen Vereinsgeschichte verbindet uns mit unserem Patenverein viele sportliche und freundschaftliche Gemeinsamkeiten. Selbstverständlich liegt es an unserem gemeinsamen Bestreben, diese Partnerschaft über weitere Generationen hinaus zu erhalten. Mögen die Tage der Festlichkeiten dementsprechend dazu beitragen, die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu vertiefen.

Auf dieser Basis wird es auch gelingen, die in der Zukunft gesteckten Ziele zu erreichen. Ich wünsche mir für die Festtage einen guten Verlauf und all unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Aiglsbach.



### **Festprogramm**

#### **Freitag, 20. Juli 2007**

- 19.30 Uhr A-Jugendspiel einer Hallertauer Auswahl gegen 1860 München oder 1.FC Nürnberg
- 21.00 Uhr Rockparty im Festzelt mit DJ Peter

#### **Samstag, 21. Juli 2007**

- 18.00 Uhr Standkonzert am Marienplatz
- 18.30 Uhr Totenehrung am Kriegerdenkmal
- 19.30 Uhr Bieranstich durch Schirmherr und Bürgermeister Josef Hillerbrand
- 20.00 Uhr Festabend mit Ehrungen. Zur Unterhaltung spielen die Abenstaler Musikanten

#### **Sonntag, 22. Juli 2007**

- 6.00 Uhr Weckruf durch die Böllergruppe der Schlossschützen
- 8.00 Uhr Empfang der Gastvereine am Marienplatz
- 9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10.00 Uhr Festgottesdienst
- 12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt
- 14.00 Uhr Festzug der Vereine durch Aiglsbach
- 17.00 Uhr Bänderverleihung
- Anschließend an den Festzug spielt die Showkapelle „Vis-a-Vis“

*Alois Stiegler, 1. Vorsitzender*

# Die „Nr. 8“ feiert Geburtstag

## Ehrenmitglied Thomas Brunner wurde 65 – 100-Meter-Bestzeit bei 11,2 Sekunden – 30 Jahre Handball-Spielleiter



Am 17. März feierte der Dammerl seinen 65. Geburtstag und zwar – wie ein Jahr zuvor sein alter Handballspezi Rudi Sommerer, ebenfalls Ehrenmitglied, – beim Zieglerbräu.

Die Vorstandschaft, seine alten Galou-Freunde (= Club der Handballveteranen) und freilich d'engere Verwandtschaft hat der Thomas dorthin eingeladen, natürlich hat es allen gefallen. Danke auch von uns, lieber Dammerl, nochmals für die Einladung, den guten Schweinsbraten und das herrliche Gebräu. Es fällt allen auf, wie sehr Ihr Galouer miteinander verbunden seid, die Nr. 3 (Fredl), die Nr. 4 (Rudi), Nr. 6 (Hans), zweimal die Nr. 9 (Michael, Wolfgang), Nr. 10 (Vik), Nr. 11 (Reinhard), die Nr. 13 (?) Peter, die Nr. 3, 7 (?) Karl, der andere Karl (Nr. 11?) waren da, wie üblich bei Euch.

Der Thomas war als Sportler immer ein besonderes Ass, in jungen Jahren der Schnellste mit und ohne Ball, Torschützenkönig der Handballer in Serie. In den Siebzigern eilte er – modemäßig – seiner Zeit weit voraus, trug weiße Nockenschuhe á la Alan Ball und zog anstelle des

„üblichen“ Wechsels zu den Tennislern die Hanteln der Kraftkammer vor.

Nach seiner aktiven Handballerzeit hat er von 1972 bis 2002 den oft nervenaufreibenden Job des Spielleiters ausgeübt und viel Opferbereitschaft gezeigt, weshalb er im Jahre 2003 vom Bayerischen Handballverband mit der Verbandsnadel in Gold geehrt wurde. Am 18. November 2005 wurde der Dammerl wegen seiner besonderen Dienste für den TSV zum Ehrenmitglied ernannt.

Endlich – es erfüllt sich für ihn ein Lebenstraum – wird die Tartanbahn fertig. Darauf hat der Thomas ca. 45 Jahre gewartet. Er möchte seine alte 100-Meter-Bestzeit von 11,2 Sekunden nochmals verbessern. Angeblich hat er schon mit dem Sprinttraining begonnen.

Dir lieber Dammerl, Deiner Irene und der Familie alles Gute und vor allem Gesundheit!



Optik   
Harrieder



### Was macht ZEISS Clarity Brillengläser so besonders?

Drei einzigartige Technologien zeichnen die Qualität von ZEISS Clarity aus:

- **Reinheit der Rohstoffe**  
durch eigenentwickelte Aufbereitungstechnologien für lupenreine Rohgläser.
- **Premium-Auslese**  
durch besonders strenge Qualitätskontrollen bei jedem einzelnen Glas. Die internen Prüfspezifikationen von Carl Zeiss gehen über die Norm-Vorgaben hinaus.
- **Optimale Lichtführung**  
durch innovative Entspiegelungstechniken analog hochwertiger Objektive oder Ferngläser mit ZEISS Know-how. Beste optische Abbildungseigenschaften durch exakt berechnete Brillenglas-Kurven.

Georg Harrieder

Staatlich geprüfter Augenoptiker · Augenoptikermeister  
Freisinger Straße 18 · 84048 Mainburg · Telefon/Fax: 08751/1288



Die Apotheke,  
die durchgehend für Sie geöffnet hat.



# 60. Geburtstag von Rudi Brunner



**40-mal Tennis-Stadtmeister – Lange Jahre verantwortlich im TSV und in der Tennisabteilung aktiv – Ehrenmitglied seit 1993**

„Lieber Stips,

„Feste soll man feiern wie sie fallen!“ – nach diesem Motto hast Du uns zu einer Geburtstagsfeier eingeladen, obwohl Dir vielleicht gar nicht so recht nach Feiern zu Mute war. Gerne hättest Du uns zusammen mit Deiner Frau Berta im Tennisheim begrüßt; aus bekannten gesundheitlichen Gründen musste sie aber der Feier fern bleiben. Jeder Deiner Gäste hat dies bedauert. Um so erfreulicher für uns waren dann Deine Begrüßungsworte bei denen Du uns versichert hast, dass die dunklen Wolken immer häufiger von hellen Lichtstrahlen durchbrochen werden! Eine Feststellung, die uns optimistisch macht für die Zukunft.

Für jeden Deiner Gäste hast Du einige persönliche Anmerkungen parat gehabt. Mit jedem Einzelnen von uns verbindet Dich in erster Linie der Sport. Sport, den Du seit mehr als vierzig Jahren im TSV Mainburg ausübst. Handball war damals sozusagen die „Einstiegsdroge“. Bald darauf hast Du Dich mit Tennis „infiziert“ – eine Sportart, die Deinen sportlichen Ehrgeiz ganz besonders geweckt hatte. Wenn die Chronik des TC Grün-Rot stimmt, und davon können wir ausgehen, dann hast Du in Deiner einzigartigen Tenniskarriere 40 Stadtmeistertitel in den verschiedensten Konkurrenzen gewonnen. Unter Deinen sonstigen Turniersiegen ragen die Siege bei den Niederbayerischen und sogar bei den Bayerischen Lehrermeisterschaften heraus!

Dir ist es darüber hinaus auch gelungen, den Individualsport Tennis als Mannschaftssport in Mainburg nach vorne zu bringen. Mannschaften, in denen Du mitgespielt hast, waren fast schon zum Erfolg „verdammte“. Was blieb uns auch anderes übrig, als bis zum Schluss um jeden Punkt zu kämpfen, wenn unser Kapitän an vorderster Front bei jedem Spielstand keinen Ball verloren gab. Gegen „Stips“ um Punkte zu spielen – da hörte sich jeder Spaß auf. Nach dem Wettkampf sah dann alles ganz anders aus. Da stand, vor allem in Jungsenioren-Zeiten, das Gesellige im Vordergrund. Da wurden unsere Gäste bestens bewirtet und als diese die Heimreise antraten war für uns noch lange nicht Schluss. Das waren wir unserer Nr. 1 einfach schuldig.

Deine Kunst, andere mitzureißen, hast Du dann als Funktionär des TSV immer wieder bewiesen. Als stellvertretender Abteilungsleiter der Volleyballer ist es Dir gelungen, im Rahmen der 120-Jahr-Feier unseres TSV die damals frisch in die Bundesliga aufgestiegenen Damen des TSV Vilsbiburg zu einem Freundschafts-

spiel nach Mainburg zu holen. Ein sportliches „Highlight“, das in die Analen der Volleyballer eingegangen ist. Als zweiter und dritter TSV-Vorsitzender (1982 bis 1986) warst Du Motor für die Turnabteilung, die damals fast schon in der Versenkung verschwunden war. 1989 hast Du dann von Sebastian Bauer die Führung der Tennisabteilung übernommen.

Schon bei Deiner Antrittsrede hast Du ehrgeizige Ziele ausgegeben, die für den TSV und insbesondere für die Tennismitglieder zu einer echten Herausforderung wurden. So musste die in die Jahre gekommene Tennisanlage umfangreich renoviert werden. Dazu gehörten die Generalsanierung von Platz 1 bis 4, die Erneuerung der Umzäunung und die Neuverlegung des Pflasters entlang der Tennishalle. 1991 war dann die Erweiterung des Tennisheimes an der Reihe. Dank Deiner Motivationskünste zeigten die Mitglieder des TC Grün-Rot echten Gemeinschaftsgeist. Insgesamt 82 Mitglieder leisteten damals in 50 Arbeitseinsätzen 1.723 Arbeitsstunden. Das ganze natürlich ohne Entschädigung, ab und zu Brotzeit nach getaner (Nacht-) Arbeit. Rundum zufriedene Gesichter sah man schließlich am 27. September 1993, als man mit berechtigtem Stolz die Einweihung des Tennisheims vornehmen konnte.

Welcher Rahmen hätte für die Feier Deines „Sechzigsten“ besser gepasst als eben dieses Tennisheim? Obwohl dort derzeit Selbstbewirtschaftung angesagt ist, hat dank Tennis-Vorstand Roland Finkenzeller und seiner Crew alles bestens geklappt. Wir durften einige angenehme Stunden in netter Gesellschaft erleben.

Lieber Stips, unsere guten Wünsche zu Deinem 60. Geburtstag haben wir vor allem mit dem Wunsch verbunden, Dich zusammen mit Berta bald wieder in unserem Kreis begrüßen zu dürfen. Darauf hoffen wir mit der gleichen Portion Optimismus, die Du in Deinen Begrüßungsworten zum Ausdruck gebracht hast.“

Herbert Knier





# Beitrittserklärung

Bitte bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab \_\_\_\_\_ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- |                                     |   |  |   |
|-------------------------------------|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic    | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Tischtennis        |
| <input type="checkbox"/> Badminton  | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schwimmen     | <input type="checkbox"/> Triathlon          |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport       | <input type="checkbox"/> Tanzen        | <input type="checkbox"/> Volleyball         |
| <input type="checkbox"/> Handball   | <input type="checkbox"/> Rollsport      | <input type="checkbox"/> Tauchen       | <input type="checkbox"/> Turnen             |
| <input type="checkbox"/> Judo       | <input type="checkbox"/> Schach         | <input type="checkbox"/> Tennis        | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
|                                     |   |  | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik   |
|                                     |   |  | <input type="checkbox"/> Kinderturnen       |

Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.

Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden:

- TSV-Nachrichten     ja     nein

Name und Vorname

Geburtsdatum

Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer

Telefon-Nummer

E-Mail

**Hinweis:** Ihre Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke gespeichert.

Ich ermächtige den TSV Mainburg, den Vereinsbeitrag und die einmalige Aufnahmegebühr bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos, mittels Lastschrift, einzuziehen.

Kontonummer

Bank/Sparkasse

Bankleitzahl

Kontoinhaber

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen.

Mainburg, den \_\_\_\_\_

Unterschrift\*

\* Bei Minderjährigen Unterschrift des Vormundes

im TSV-Beitrag enthalten:  
**„TSV-Nachrichten“**, die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

## Mitglieder werben Mitglieder

Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, daß die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welches umfassende Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

## Kündigung

Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

TSV-Jahresbeitrag:	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr	
		TSV-Mitglieder	Nichtmitglieder
Erwachsene	50,00 €	—	5,00 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	25,00 €	—	—
Ehepaare	75,00 €	—	10,00 €
Förderbeitrag	25,00 €	—	—
Abteilungszuschlag für Judo	bis 13 Jahre	5,00 €	—
	ab 14 Jahre	8,00 €	—
	Verbandsbeitrag	14,00 €	—
Abteilungszuschlag für Tennis	bis 12 Jahre	24,00 €	—
	13 bis 18 Jahre	47,00 €	—
	Erwachsene	100,00 €	—
	Ehepaare	160,00 €	—
	Förderbeitrag	25,00 €	—
	Arbeitsumlage	18,00 €	—
Abteilungszuschlag für Tanzen	Spielpause	3,00 €	—
	pro Person	90,00 €	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—

# Aerobic

## Aerobic weiterhin im Trend – Reger Zulauf – Schnupperstunde Step-Aerobic

Es herrscht reger Zulauf zur Aerobic-Abteilung, die inzwischen 113 Mitglieder zählt, die mal mehr oder weniger aktiv am Training teilnehmen.

In unserer Gruppe gibt es die unterschiedlichsten Altersgruppen, unser jüngstes Mitglied ist im Moment 17 Jahre alt und eines unserer treuesten Mitglieder bereits 66 Jahre, umso erstaunlicher ist die Harmonie, die im Training herrscht.

Trotz der vielfältigen Angebote anderer Vereine und Studios bleiben die Mitglieder unserer Abteilung treu, was wohl nicht zuletzt den drei sehr aktiven Trainerinnen zu verdanken ist.

Martina Braun, Yvonne Heim und Andrea Reiter wechseln sich montags und freitags immer wieder ab und so ist das Trainingsprogramm sehr abwechslungsreich.

Während man sich am Montag mit einfachen Schrittkombinationen und gezielten Übungen zur Straffung von Bauch und Po beschäftigt, werden am Freitag nach einem kurzem Warm up alle Muskeln durch Elemente aus Yoga, Pilates und Streching langsam gestärkt und zum Schluss können sich die Aktiven bei leiser Musik noch mal richtig entspannen.

Unsere Trainerinnen lassen keine Gelegenheit aus, die Aerobicstunden abzuhalten, wenn möglich auch während der Ferienzeit.

So haben wir immer die Möglichkeit zu trainieren und fit zu bleiben – was nicht nur uns Frauen zu Gute kommt – es freuen sich auch unsere Männer über unsere guten Figuren.

Auch wenn es am Montag schon mal eng in der Halle wird, freuen wir uns immer wie-

der riesig über neue Mitglieder, die das Training bereichern, auch Männer sind jederzeit herzlich willkommen.

### Schnupperstunde Step-Aerobic

Um unser Trainingsprogramm eventuell noch zu erweitern, bieten wir für alle Mitglieder der Aerobic-Abteilung am Ostermontag, den 9. April 2007 eine Step-Aerobic-Stunde an. Diese Stunde ist für alle Anfänger und auch für all diejenigen geeignet, die schon länger nicht mehr auf dem Step-Brett gestanden sind und mal wieder eine kurze Kombi erlernen möchten. Über diese Stunde kann man sich montags nach dem Aerobic-Training (20.30 Uhr) bei Yvonne Heim informieren.



## Aerobic

Abteilungsleiterinnen  
Yvonne Heim  
Andrea Reiter

Übungsleiterinnen  
Andrea Reiter  
Martina Braun  
Yvonne Heim



Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

### Trainingszeiten

#### Montag

Aerobic  
19.30 Uhr bis 20.30 Uhr  
TSV-Turnhalle

#### Freitag

Bauch-Beine-Po  
18.00 Uhr bis 19.15 Uhr  
TSV-Turnhalle



# Handball

## „Wir sind Handballweltmeister“ – Handball-WM als Chance für die Abteilung – Fünf Vizemeistertitel möglich

### Handball

Abteilungsleiter  
Karl Schöll

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Peter Brücklmaier

Finanzverwalter  
Hans Fischbäck

Spielleiter  
Horst Menschig

Jugendleiter  
Philipp Heine  
Markus Ernstberger

Pressewart  
Peter Brücklmaier  
Franz Fellner (Stadionheft)

Trainer  
Otto Faber  
Hanns Seidl  
Johannes Appel  
Klaus Thalmeier  
Ralf Forster  
Markus Ernstberger  
Paul Sommerer  
Martin Möser  
Volker Bischof

Schiedsrichter  
Christoph Kempf  
Daniel Kallmünzer  
Sebastian Langwieser  
Stefan Vollmer  
Stefan Andreas  
Mathias Schöll  
Wolfgang Schöll

Schiedsrichterobmann  
n.n.

### Handballweltmeisterschaft halt auch in Maiburg nach

Es war schon immer ein gutes Gefühl Handballer zu sein. Wir sind eine verschworene Gemeinschaft, die einen nicht alltäglichen Sport betreibt, der einen wirklich fordert und um den nicht viel Aufhebens gemacht wird. Mit Stolz nimmt man hin, dass man in Anbetracht der Härte und extremen Körperlichkeit, die dieser Sport einem abverlangt, von Laien immer wieder als verrückt bezeichnet wird. Handballer verstehen über die Maßen zu trainieren und genauso ausdauernd zu feiern. Im Verlauf der Weltmeisterschaft aber, als die Euphorie auf ein breites Publikum übersprang, war es mit einem Mal aus mit der Beschaulichkeit einer Randsportart und ein ganz neues Interesse war zu spüren.

Alle möglichen Einzelheiten wurden von den vielen neuen Handballfans erfragt. Als Handballer war man zum Experten für alle diejenigen geworden, die sich vom WM-Fieber anstecken lassen haben. Was ist ein Kempa? Was ist eine schnelle Mitte? Darf der Roggisch so hart reindreschen? Warum hat der Schiedsrichter mal dieses, mal jenes gepfiffen? Und so weiter und sofort. Bis auf die Fragen nach den Schiedsrichterentscheidungen, auch ein gestandener Handballer muss zugeben, dass die Regeln nicht immer ganz leicht zu verstehen sind, hat der plötzliche Rummel einen Heidenspaß gemacht. Natürlich ist nach dem Endspiel schnell wieder Normalität eingekehrt. Wir sind wieder normale Handballer, die viel trainieren und ebenso gerne feiern. Aber ein wenig Stolz ist doch geblieben.

Bei den Minis und den D-Jugendmannschaften haben wir schon jetzt eine stattliche Zahl an Neuzugängen zu verzeichnen und wir haben in der Mainburger Hauptschulhalle bei unseren Heimspielen etliche neue Freunde hinzugewonnen. Um das WM-Feeling noch einmal kurz aufleben zu lassen, folgt in dieser Ausgabe neben den Berichten der Mannschaften zum aktuellen Spielbetrieb ein Reisebericht zum Herzinfarkt-Halbfinale der WM und ein möglicher Weg für „kleine“ Handballvereine nach dem WM-Hype ihre finanzielle Basis zu sichern.

### Wir sind Handballweltmeister und wir waren im Wahnsinns-halbfinale live dabei – Reise ins Wintermärchen

Von Peter Brücklmaier

Wenn man es hätte planen wollen – man wäre auf ganzer Linie gescheitert! Ein Handballexperte hätte unmöglich den Weg der deutschen Nationalmannschaft ins Halbfinale vorzeichnen können, um dann mit einer entsprechenden Karten-vorbestellung hautnah dabei zu sein.

Ich aber habe zwei solche Karten bekommen, weil sie mir meine Freundin zum Geburtstag geschenkt hat.

Das Finale war damals bereits ausgebucht und so nahm sie halt Halbfinalkarten. Und dass dabei Köln zum Zuge kam und nicht Hamburg, wo das Halbfinale Polen gegen Dänemark stattfand, war nur der Tatsache zu verdanken, dass wir in Köln noch nicht waren und wir unbedingt den sagenhaften rheinischen Frohsinn kennenlernen wollten. Doch dazu später.

Ich hatte also bereits im Dezember Karten für das Halbfinale der Handball-WM.

Zunächst einmal war das noch keine Sensation, weil Handball in Deutschland eher ein Schattendasein führt.

Selbst bei meinen Handballkollegen, also bei Experten dieses Sportes, hielt sich die Begeisterung in Grenzen. Wohl auch deswegen, weil die Leistungen unserer Nationalmannschaft in der Vorbereitung schon ziemlich mau waren.

Ich selbst freute mich auf das Spiel in der Kölnarena, weil man ja wohl die ganz hohe Handballkunst zu sehen bekommen würde. So ungefähr vom Kaliber Spanien gegen Kroatien oder Frankreich gegen Dänemark, hätte ich getippt. Also einfach guten Sport sehen – nicht mehr aber auch nicht weniger.

Deutschland begann die WM zäh. Gewann gegen die Nobodys Argentinien und Brasilien zwar deutlich, aber ohne zu glänzen. Gegen Polen wurde man dann zeitweise richtig abgeschossen. Kein Wunder, dass sich immer noch kein so richtiges WM-Feeling einstellen wollte.

#### Deutschland wird Handballfan

Dann aber schaukelte sich mit der Reaktivierung von Christian Schwarzer die Sache von Spiel zu Spiel hoch. Und spätestens als in der Zwischenrunde Europameister Frankreich von Michi Kraus pulvisiert wurde und das Viertelfinale gegen Spanien anstand – spätestens dann war jeder in Deutschland Handballer. Die



großen Zeitungen brachten in ihren Onlineausgaben Handballschnellkurse für Unbedarfte. Die Süddeutsche ließ die Veteranen von 1880 München in Videosequenzen vormachen, was eine schnelle Mitte ist, wie ein Kempaanspiel funktioniert und wann ein Offensivfaul gepfiffen wird. Spiegel Online sang unter der Überschrift „Sieg der Werte: werdet Handballer“ ein Loblied auf die Tugenden des Handballs.

*„Ehrliche Fans schätzen ehrliche Kämpfer und brüllen ehrliche Beleidigungen. Auf dem Feld wird solider Fleiß- und Kampfsport geboten, der manchmal auch ins Brachiale geht. Da kann kein Brasilianer, Argentinier, Italiener mithalten. Viel Dekor, Kabinett und Kabarett stören beim Handball nur.“* So Spiegel-Online

Mit einem Schlag katapultierte die eingeschworene Truppe von Heiner Brand unseren Sport in die aller ersten Kategorien. Vor Fußball und allen anderen – das Wintermärchen, in Abwandlung des Sommermärchens der Fußball-WM, war spätestens mit dem gewonnenem Viertelfinale gegen Weltmeister Spanien geboren.

Und ich hatte nun auf einmal heißbegehrte Karten von der besten Kategorie für das Halbfinale. Dazu kam, dass auch unser Ableger in Köln Christoph Kohler (Studium) und Johannes Appl ebenfalls zwei Karten bei ebay ergattern konnten und wir also zu viert am Halbfinaltag früh morgens in Richtung Köln losdonnerten.

#### Das Henkelmännchen kocht

Frisch angekommen mussten wir vor dem Spiel allerdings erst einmal in die Innenstadt um mit zwei, drei Kölsch die aufkommende Aufregung zu bekämpfen und um den beiden Stadtoriginalen Tünnes und Schäl, zwei lebensgroßen Bronzefiguren, an der Nase zu reiben, was angeblich Glück bringt.



*Es hat geholfen – den linken der Beiden an der Nase reiben soll Glück bringen.*

In der ganzen Innenstadt war die Spannung zu spüren. Immer mehr Handballfans in Deutschlandfarben strömten über den Rhein der Halle entgegen. Die Kölner,

mit ihren Hang zur Verniedlichung, nennen den Riesenpott Henkelmännchen, nach einer Teekanne.

Mit 20.000 Zuschauer Fassungsvermögen ist die Kölnarena allerdings Deutschlands größte Veranstaltungshalle. Zwischen Geschäftsgebäuden sah man das Ungetüm mit dem eigenartigen überdimensionierten Henkel förmlich herauswachsen.



*Imposanter Anblick – die Kölnarena.*

Der imposante Anblick von außen steigerte sich fast ins dramatische, als wir in den Innenraum gelangten. Die unglaublichen Ausmaße mit den drei Zuschauererebenen kann man beim ersten Betrachten überhaupt nicht mit einer Halle in Einklang bringen. Instinktiv schaut man sofort nach oben, als wenn man sich vergewissern müsste, dass da auch sicher ein Dach ist.

Wenn man die Größe endlich gepackt hat, dann haut einen sofort die nicht zu beschreibende Geräuschkulisse um. Es ist nicht nur so, dass die 20.000 Zuschauer einfach nur laut sind. Der Schall wird zu allem Überfluss durch das Hallendach wieder zurückgeworfen. So ungefähr muss der Eindruck sein, wenn man sich in einer Glocke befindet, die gerade geläutet wird.

Bei der Vorstellung der deutschen Spieler toste die Halle erstmals auf voller Leistung. Das sollte das ganze Spiel so weitergehen.

Selbst Deutschlands Handballfan Nr. 1 dieser Tage, Bundespräsident Horst Köhler, ließ sich davon mitreißen. Er sah dem Spiel nicht etwa aus einer VIP-Lounge zu, sondern saß mit Deutschlandschäl und Kölsch im Plastikbecher mitten unter dem „normalen“ Publikum fast auf Höhe unserer Plätze - nur gegenüber.



*Hannibal und Heiner.*





*Auch der Bundespräsident Horst Köhler konnte sich der Dramatik nicht entziehen und brauchte obendrein eine Halbe zur Beruhigung.*



### **Individualität trifft auf individuellen Teamgeist**

Und dann ging die besagte und jetzt schon legendäre Halbfinalbegegnung gegen Frankreich los.

Deutschland mit einem blitzsauberen Start. Michi Kraus hatte gleich in den ersten beiden Angriffen mit zwei Treffern die Führung besorgt. Doch dieses Mal ließen sich die Franzosen nicht so einfach abzocken wie in der Zwischenrunde. Mit Torhüter Thierry Omeyer, Daniel Narcisse; Nikola Karabatic und Joel Abatie haben sie absolute Weltklasseleute. Hinzu kommen der ultraharte Bertrand Gille und der als härtester Abwehrspieler der Welt bezeichnete Didier Dinart. Einzelspielerisch sicher das Beste was es derzeit im Handball gibt. Dem gegenüber stand eine deutsche Mannschaft, die es im Laufe des Turniers geschafft hat den Teamgedanken auf ganz neue Art zu interpretieren und so einen unglaublichen Sympathieschub und einen Begeisterungssturm ohne Gleichen in Deutschland loszutreten. Die Spielercharaktere, die das alles vermittelt haben, sahen sich vor allem als Teil der Mannschaft, haben es aber trotzdem verstanden sich mit ihren individuellen Stärken in Szene zu setzen. Ob es nun Christian Schwarzer war, der allein durch seine Präsenz und Erfahrung einen immensen Siegeswillen im Team verankerte. Oder Michael Kraus mit seinem unbekümmerten Auftreten, der dem Ganzen nie gesehene Leichtigkeit verlieh. Oder der zuverlässige Torsten Jansen, meiner Meinung nach wertvollster Spieler der WM, der so gut wie keine Chance ungenutzt ließ. Und dann war da noch die ganz spezielle Legende von Henning Fritz, dem vor der WM keiner mehr etwas zutraute. Der sich aber von Spiel zu Spiel steigerte und wieder zu dem Weltklassekeeper wurde, der er bis vor zwei Jahren war. Die Jubelstürme, die er mit seinen Paraden provozierte, jagen einem heute noch Schauer über den Rücken. 20.000 Zuschauer und ein langgezogenes „Friiiiiiiiiizzzz!!!“. Dieser verschworene Haufen und die ganze Kölnarena standen also den Franzosen gegenüber.

Das Spiel wurde zu einem Krimi, wie er nicht besser inszeniert hätte sein können.

Wir haben gelitten mit Christian Zeitz, wenn er mit seinen verrückten Rückraumknallern die Höhe der Kölnarena abmaß oder mit Pascal Hens, der erst in der Schlussphase der zweiten Halbzeit ins Spiel fand. Wir sind ausgeflippt bei Florian Kehrmanns Anschlusstreffer mit dem Abpfiff der ersten Halbzeit der Verlängerung. Ebenso bei Holger Glandorfs Anschlusstreffer zum 30:31. Als dann Bauer in die Lücke stieß und mit einem eigentlich nur weggeworfenen Ball mit viel Dusel 40 Sekunden vor dem Abpfiff das 32:31 schoss, nachdem er zuvor mit einem Siebenmeter den Ausgleich erzielt hatte, haben wir uns zum erstmal zu hoffen getraut. Finale??.

Komischerweise, als dann Henning Fritz die beiden letzten Bälle der Franzosen abwehrte und es endlich feststand, war ich nur noch fix und fertig. In diesem Moment hätte ich keinen Tropfen Blut mehr gegeben. Um mich herum brach die Hölle los und ich konnte eigentlich nur belämmert und wahrscheinlich dämlich grinsend mitverfolgen was keine 20 Meter vor mir auf dem Platz abging.

Das Finale war tatsächlich erreicht. Wir hatten das beste und spannendste Spiel der WM gesehen.

### **Feiern ohne Misston**

Natürlich folgte dann die Feier in der Kölner Innenstadt. Es waren zwar noch keine 30.000 Fans wie nach dem gewonnenen Finale, aber fast alle Kneipen waren in schwarz-rot-gold bevölkert und es werden sicher viele Meter Kölsch durch die Kehlen gegangen sein. Und was besonders schön und entspannt war – es lief alles ohne den leisesten Misston ab. Keine Pöbelei – gar nichts. Schon in der Arena war Polizei eigentlich nicht präsent. Halt – einen Ordnungshüter habe ich doch bemerkt – der hat mir aber nur die Tür zu den Rängen aufgehalten, weil ich nach dem Bierholen keine Hand mehr frei hatte. Im Fußballstadion hätte ich wahrscheinlich mit einer Leibesvisitation und was weiß ich noch alles rechnen müssen.

Es ist halt doch „nur“ oder glücklicherweise Handball – unser Sport.



## **Wenn nicht jetzt wann dann? – Wie sich aus der Begeisterung um die deutschen Handball- weltmeister auch für Amateur- vereine Kapital schlagen lässt**

Deutschland ein Wintermärchen – die deutschen Handballer wurden im Februar Weltmeister und die ganze Nation ließ sich von einer Randsportart mitreißen.

Die Nationalspieler wurden gefeiert wie Helden. Der Bekanntheitsgrad von Henning Fritz, Pascal Hens, Christian Schwarzer und Co. kletterte auf Bundeskanzler(in)niveau. Das Endspiel gegen Polen sahen in der Spitze über 20 Millionen Zuschauer. Eine Quote wie man sie sonst nur von König Fußball gewohnt ist.

Der Walrossschnauzer von Nationaltrainer Heiner Brand erreichte bei den Fans Kultstatus und es ist so gut wie sicher, dass die Wahl zur „Mannschaft des Jahres“ und zum „Trainer des Jahres“ an die Handballer gehen wird.

In den Medien wie auch beim Deutschen Handballbund wurde seitdem viel darüber diskutiert wie aus dem Hype der WM für den Handballsport in Deutschland insgesamt mehr Aufmerksamkeit erzeugt werden kann.

Dabei wurde nicht nur der Profibereich, sondern vor allem der Amateur- und der Nachwuchsbereich in den Fokus gerückt, eben dort wo die Basisarbeit geleistet wird. Nicht nur dass ein möglicher Boom im Mitgliederbereich aufzufangen ist, auch und vor allem die finanzielle Ausstattung der Vereine muss passen.

Doch wie gelangt man überhaupt an solche finanziellen Mittel? Wie überzeugt man mögliche Geldgeber und wie lässt sich der WM-Boom in bare Münze umwandeln?

Natürlich sorgen bei den „kleinen“ Vereinen vor allem die persönlichen Kontakte der Verantwortlichen im nächsten Umfeld für entsprechenden Geldfluss. Es schadet zum Beispiel gar nichts, wenn die Chemie zwischen Handballabteilungsleiter und dem örtlichen Sportgeschäftsbetreiber stimmt und deshalb Geld in die Vereinskasse fließt.

Will man die finanzielle Basis aber auf ein neues und nachhaltiges Niveau stellen, dann ist man geradezu gezwungen über Konzept und Strategie nachzudenken.

Als Instrument steht hierfür der Marketingansatz der Nutzenskategorien (Grund-, sozialer-, magisch/ethischer Nutzen) zur Verfügung.

Was soll also einen möglichen Geldgeber davon überzeugen, sich für Handball zu engagieren?

Zu erst einmal ist hier der sogenannte Grundnutzen anzuführen – Eigenwerbung.

### **Eigenwerbung im Handball**

Der Sponsoringpartner muss natürlich die Möglichkeit haben zwischen verschiedenen Werbeangeboten zu wählen. Das Angebot sollte übersichtlich nach Art und Preis dargestellt werden.

Beispiele für Werbung beim Handball:

Trikotwerbung; Hallentransparent, Hallendurchsagen; Anzeigen im Stadionheft; Heimspieltag als Aktionstag und vieles mehr – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Doch nur auf den Werbeeffect zu setzen ist zu wenig. Wichtig ist es deshalb, dem Sponsoringpartner auch einen sozialen Nutzen sichtbar zu machen. Hierbei wird vor allem auf den Nachwuchsbereich abgezielt.



Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

# Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 0 87 51/86 21-0



## Förderung von vereinsgestützter Drogenprävention

Vorbeugen gegen Drogen geschieht auf vielen Ebenen. Eine der Säulen der Drogenprävention ist die Vereinsarbeit. Die Trainer und Funktionäre nehmen die Verantwortung in dieser Hinsicht außerordentlich ernst. Besonders überzeugend ist es die Anzahl der Jugendlichen zu verdeutlichen, für die der Verein Verantwortung trägt. Nicht nur die sportliche Leistung steht im Vordergrund, sondern auch die Unterstützung der Heranwachsenden in persönlichen Belangen.

Das durchschlagendste Argument einen Sponsor zu überzeugen bringt der magisch/ethische Nutzen.

Wer Handball unterstützt, der unterstützt ein modernes, hochaktuelles Wertesystem, in dem sich Handball und Wirtschaft symbiotisch ergänzen.

### Das Wertesystem Handball

Im Zuge der erfolgreichen Handballweltmeisterschaft titelte Spiegel-Online „**Sieg der Werte: werdet Handballer**“

Und schrieb...

#### ... über die Mannschaft:

*„Diese Mannschaft hatte den Sieg verdient wie keine andere. Sie kämpfte, sie ackerte, gab niemals auf...“*

#### ... über Bundestrainer Heiner Brand:

*„... keine millionenschweren Werbeverträge, kein dröhnendes Vertragsgefellsche, keine esoterische Philosophie, keine Film- und Foto-Sessions, kein übermächtiger Personenkult. Der Mann macht einfach nur das was er kann - seinen Job“*

#### ... über Handball im Allgemeinen

*„Handball in seiner Bodenständigkeit ist ein urdeutscher Sport, dessen hochspannende Inszenierung sich aus dem Spiel selbst heraus entwickelt.“*

Als Sponsor unterstützt man eine Sportart, welche die Persönlichkeit formt und positive Charakterzüge zur Geltung bringt. Teamgeist, Disziplin und Fleiß sind in ganz besonderer Weise notwendig. Es gibt keine Alibis, sondern nur der volle Einsatz zählt. Jeder muss sich auf den anderen verlassen können.

Aus diesem Wertesystem heraus entseht auch in den Hallen der unteren Klassen eine einzigartige Stimmung.

Zuschauer und Spieler auf dem Platz verschmelzen zu einer Einheit. Man vergisst um sich herum einfach alles. Es herrscht Stimmung pur.

Wie gesagt. Handball trägt alles an positiven Werten in sich und muss nicht erst künstlich hochstilisiert werden.

Es sollte daher für jeden Verein möglich sein, den vorgestellten Nutzensansatz auf seine Belange abzustimmen und im wirtschaftlichen Bereich ein Stück weit an die WM-Euphorie anzuknüpfen.

Im Sinne der noch immer nachhallenden Hochstimmung gilt zwingend, wie die Kölner Karnevalsband „Die Höhner“ in ihrem WM- und Nr. 1-Song getextet hatten: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

## Spielbetrieb

### Gemischte E-Jugend boomt

Der größte Altersunterschied zwischen Spielern und Trainer besteht bei den Handballern zwischen den jüngsten Ballwerfern und dem ältesten Trainer, den Acht- bis Zehnjährigen und dem 55-jährigen Trainermethusalem Hanns Seidl. Der trainierte in den 70er Jahren schon die Großmütter... nein, nicht ganz, eher die Mütter seiner heutigen Zöglinge. Nicht nur er selbst ist der Meinung, dass ein Generationenwechsel dringend nötig wäre.

Trotzdem ist der Boom gerade bei der E-Jugend ungebrochen. Mittlerweile tummeln sich am Montagnachmittag zwischen 15 und 20 Buben und Mädchen in der Hauptschulturnhalle, um sich mit Schlag-, Sprung- und Fallwurf vertraut zu machen. Eine reizvolle Aufgabe auch für ambitionierte Väter oder Mütter, die ja sowieso bei jedem Spiel äußerst motiviert mitfiebern!?

Zur Begeisterung tragen sicherlich auch die Turnierspieltage bei, bei denen man momentan auf Gegner wie Rottenburg, Eching und Rohrbach trifft. Die Kinder sind mit Feuereifer bei der Sache, Siege werden euphorisch gefeiert, Niederlagen mit einer kleinen Träne schnell weggesteckt. Die Lust am Spiel steht eindeutig im Vordergrund, daneben auch noch das „soziale Engagement“ der „Älteren“, auch die noch Jüngeren ins Team einzubinden. Hier haben sich die Mainburger etwas von ihrem Nationalteam abgeschaut, die ohne ihren Gemeinschaftsgeist sicherlich nicht Weltmeister geworden wären. Und wer weiß, ob es in zehn Jahren nicht auch Handball-Weltmeister in Mainburg zu feiern gibt... Träumen gehört zum Leben!

### Männliche D-Jugend holt sich die Vizemeisterschaft

#### Qualifikation für Altbayermeisterschaft - Herausragendes Torverhältnis

Wie bereits in der letzten Saison erreichte die im letzten Jahr neu formierte D-Jugend die Vizemeisterschaft in der Bezirksliga Nord. Nach zwölf Begegnungen und nur einer (vermeidbaren) Niederlage gegen den späteren Meister aus Manching sicherte man sich mit einem abschliessenden 28:9-Erfolg beim Tabellendritten, der DJK Ingolstadt, den zweiten Tabellenplatz. Mit einem sagenhaften Torverhältnis von 317:88-Toren hat man



nicht nur in der Bezirksliga Nord die meisten Treffer erzielt und die wenigsten kassiert, sondern auch in den anderen drei Bezirksligen des Bezirks Altbayern gab es keine Mannschaft mit einem annähernd gleichen Torverhältnis.

Die Mainburger, die im Schnitt 27 Tore pro Begegnung erzielten leisteten sich unglücklicherweise ihren einzigen Blackout im entscheidenden Spiel zuhause gegen Manching, als man es fertig brachte nach der ersten Hälfte mit 0:5 im Rückstand zu liegen. Trotz einer Aufholjagd im zweiten Abschnitt verzeigte man das Spiel mit 9:11, was zugleich den Verlust der Meisterschaft bedeutete, denn diese beiden Teams waren allen anderen haushoch überlegen.

Platz	Team	S	N	U	Tore	Verh.
1	MTV Pfaffenhofen	11	0	0	110	33:10
2	TSV Neuburg	11	0	0	100	30:10
3	SC Freising	10	1	0	90	27:10
4	ASV Dachau	9	2	0	80	24:10
5	SVW Burghausen	8	3	0	70	21:10
6	TVL Ingolstadt	7	4	0	60	18:10
7	EVV Hammelburg	6	5	0	50	15:10

Aber, nichtsdestotrotz haben die Spieler mit Ihrem Trainer Martin Möser den Saisonhöhepunkt mit der „Altbayernmeisterschaft“ noch vor sich. Hierfür qualifizierten sich die jeweils ersten beiden Teams aus den vier verschiedenen Bezirksligen, um dann an zwei Spieltagen in Turnierform den „Altbayernmeister“ auszuspielden.

Als bisheriges Saisonfazit kann man feststellen, dass sich jeder einzelne Spieler im Verlauf der Saison in spielerischer, kämpferischer und technischer Hinsicht weiterentwickelt hat, was im Jugendbereich ja auch das eigentliche Ziel sein sollte und dass die Spieler im Saisonverlauf zu einem wirklichen Team zusammenge wachsen sind.

Hervorzuheben sind besonders Bernhard Specht und Alex Rieder, die das Team führen und auch mit 87 bzw. 80 Treffern die herausragenden Torschützen der Saison waren. Mit Sicherheit ebenfalls einen großen Anteil am Erfolg hat auch Hannes Möser im Tor, denn wenn man im Schnitt nur sieben Tore pro Spiel kassiert, dann spricht das für sich selbst. Erfreulich in dieser Saison war auch die Entwicklung von Christian Sedlmeier, Magnus Wybranietz und Cornelius Sentjurc die zu absoluten Leistungsträgern und wichtigen Torschützen wurden.

Nicht zu vergessen auch die Integration von den neuen Spielern Axel Trathnigg, Markus Emslander, Matthias Kastner, Lukas Sentjurc oder zuletzt Maxi Süß verlief problemlos.

Aufstellung/ Tore gesamt: Hannes Möser (Tor/1), Bernhard Specht (87), Alex Rieder (80), Christian Sedlmeier (51), Magnus Wybranietz (42), Cornelius Sentjurc (38), Axel Trathnigg (11), Matthias Kastner (4), Lukas Sentjurc(2), Markus Emslander (1), Maxi Süß, Peter May, Maxi Baar

## Ebenfalls Vizemeister – auch die weibliche D-Jugend schafft die Quali für die Altbayernmeisterschaft

Die Qualifikation für die Teilnahme zur Altbayern-Meisterschaft ist unter Dach und Fach

Nach einem eher durchwachsenen Start in die Saison 2006/2007 mit zwei Niederlagen in Manching mit 5:9-Toren und 7:10-Toren in Pfaffenhofen, konnte sich die Mannschaft im Laufe der Saison von Spiel zu Spiel steigern. So war es nicht verwunderlich, dass im weiteren Saisonverlauf aus den restlichen sechs Partien sage und schreibe elf von zwölf möglichen Punkte verbucht werden konnten. Unter anderen wurden die HG Ingolstadt, der TSV Neuburg und MMB SG Manching in eigener Halle mit 13:3-, 13:7- und 8:6-Toren bezwungen.

Im Spitzenspiel gegen den MTV Pfaffenhofen wurde nach schwachem Start und einer fulminanten Zwischenspur am Schluss ein gerechtes 14:14-Unentschieden erkämpft. Die restlichen beiden Auswärtsspiele bei der HG Ingolstadt und beim TSV Neuburg konnte man ebenfalls, wenn auch etwas glücklich mit 4:6- und 7:8-Toren gewinnen.

Was die nun am 18. März 2007 stattfindende Altbayernmeisterschaft bringen wird, bleibt abzuwarten. Hier trifft man auf so starke Mannschaften wie die SC Freising (Meister der Bezirksliga MITTE), den ASV Dachau (Meister der Bezirksliga WEST) und die SVW Burghausen (Tabelnweiter der Bezirksliga OST).

Abschließend kann man auf jedem Fall von einer erfolgreichen Saison aus Sicht der Verantwortlichen der Mainburger Handballmädchen sprechen. Keiner hätte zu Beginn mit der Qualifikation zur Altbayern-Meisterschaft gerechnet.

In der kommenden Saison wechselt die komplette Mannschaft in die C-Jugend. Man darf also gespannt sein, was die Zukunft bringt.

Platz	Team	S	N	U	Tore	Verh.
1	MTV Pfaffenhofen	11	0	0	110	33:10
2	TSV Neuburg	11	0	0	100	30:10
3	SC Freising	10	1	0	90	27:10
4	ASV Dachau	9	2	0	80	24:10
5	SVW Burghausen	8	3	0	70	21:10
6	TVL Ingolstadt	7	4	0	60	18:10
7	EVV Hammelburg	6	5	0	50	15:10

### Mannschaftsaufstellung

Laura Hauenschild (Tor), Lea Köglmeier, Fiola Köglmeier, Julia Sommerer, Katharina Sommerer, Kristina Dodig, Deniz Rudolf, Sandra Bauer, Marie-Theres Stöer, Deniz Ercin und Sabrina Hertle

### Torschützliste Saison 2006/2007

Kristina Dodig	39 Tore
Julia Sommerer	13 Tore
Marie-Theres Ströer	9 Tore
Fiola Köglmeier	6 Tore
Lea Köglmeier	4 Tore
Sandra Bauer	3 Tore





## Noch ein Vizemeistertitel: die weibliche C-Jugend

Die weibliche C-Jugend hat nach Abschluss ihrer Spiele den zweiten Tabellenplatz hinter der der Mannschaft aus Manching in der Bezirksliga MITTE erreicht.

Auch in dieser Alterklasse war der Start in die Saison 2006/2007 eher holprig. Zwei Siegen mit 11:8 bei der HG Ingolstadt und einem 21:13 zuhause gegen die Füchse aus Scheyern folgten zwei Niederlagen in Rohrbach und Manching mit 15:16- bzw. 6:7-Toren. Danach kam die Mannschaft besser in Tritt. In der Folge wurden die Mannschaften der DJK Ingolstadt und SC Eching zuhause in eigener Halle praktisch an die Wand gespielt. Beide Spiele wurden klar mit 23:11 bzw. 25:7 gewonnen. Im darauffolgendem Spiel gegen die HG Ingolstadt erwartete man ähnliches, man musste sich aber nach kämpferisch starker Leistung mit 13:14 in eigener Halle geschlagen geben. Nach dieser Niederlage war der Meisterschaftszug endgültig abgefahren, hatte doch der Mitkonkurrent aus Manching noch kein einziges Spiel verloren. Die Mainburgerinnen dagegen deren drei. Vor der Winterpause wurde das noch ausstehende Auswärtsspiel in Scheyern klar mit 20:12 gewonnen.

Noch in den Weihnachtsferien begann die Vorbereitung auf das Prestigeduell gegen Manching. Man wollte sich schließlich für die unglückliche Auswärtsniederlage revanchieren. In diesem Spiel ließen die Mainburgerinnen von Beginn an nie einen Zweifel aufkommen, wer an diesen Tag die Halle als Sieger verlassen würde. Aus einer sehr ausgeglichenen Mannschaft ragten Marion Sommerer (Tor) und Katja Rieder auf der Mitteposition heraus. Im Angriff war Marie-Theres Schwertl, wie eigentlich während der gesamten Saison nicht zu bremsen, und erzielte auch in diesem Spiel wieder die entscheidenden Tore. So wurde auch dieses kampfbetonte Spiel sicher mit 14:10 gewonnen. Angetrieben vom Sieg gegen Manching konnte

man die ausstehenden Spiele zuhause gegen Rohrbach 16:6, sowie die Spiele in Eching 7:28 und beim DJK Ingostadt 12:19 klar für sich entscheiden.

Abschließend kann man durchaus sagen, dass mit ein wenig mehr Glück auch die Meisterschaft möglich gewesen wäre. Das Potential dazu, hat die Mannschaft.

Erwähnt werden muss auch, dass etliche neue Spielerinnen den Weg zur Mannschaft gefunden haben. So konnte neben den Neueinsteigerinnen Isabelle Ruppert (Tor) und Tina Duscher auch Märtha Köster wieder aktiviert werden.

Die kommende Saison beginnt für die Mainburger Handballmädchen bereits im Mai mit der Bezirksoberliga-Qualifikation. Man kann den Girls nur die Daumen drücken, werden sie doch ab der kommenden Saison komplett in die B-Jugend wechseln.

Platz	Team	S	N	U	Tore	Diff.
1	1. VfL Wessling	15	0	0	148:70	+78
2	TSG Ingolstadt	13	2	0	132:100	+32
3	1. FC Ingolstadt	11	4	0	120:100	+20
4	1. FC Schweinfurt	9	6	0	100:110	-10
5	1. FC Ingolstadt	7	8	0	90:120	-30
6	SC Eching	5	10	0	70:150	-80

### Mannschaftsaufstellung

Marion Sommerer (Tor), Isabelle Ruppert (Tor), Anna Seidl, Franziska Wittmann, Pia Galster, Marie-Theres Schwertl, Katja Rieder, Josefine Ströer, Märtha Köster, Tina Duscher

### Aushilfsspielerinnen der D-Jugend

Laura Hauenschild (Tor), Kristina Dodig, Marie-Theres Stöer, Julia Sommerer, Lea Köglmeier, Fiola Köglmeier und Sandra Bauer

### Torschützliste Saison 2006/2007

Marie-Theres Schwertl	85 Tore
Katja Rieder	52 Tore
Pia Galster	32 Tore
Josefine Ströer	16 Tore
Anna Seidl	14 Tore

# LUTZENBURGER



Aus eigener Confiserie.

Unsere Spezialität: „Hallertauer Hopfendolden“

Täglich frisch aus unserer Backstube.

Reichhaltiges Angebot an

Torten, Kuchen und Gebäck.

## KONFITOREI • CAFE • CONFISERIE

Paul-Nappenbach-Straße 7 · 84048 Mainburg · Telefon (0 87 51) 57 67



Die weibliche B-Jugend in ihren neuen Trainingsanzüge gestiftet von der Familie Dodig. Hinten von links nach rechts: Darius Dodig, Sarah Beck, Vero Rieder, Anna Schwarzhuber, Klaus Thalmeier, Chrissy Steffel, Katha Mayerhofer, Lisa Thalmeier und der Chef; vorne: Nathalie Blaschke, Steffi Schöll, Katja Rieder und Marie Schwertl. Auf dem Bild fehlt Anna Menschig.

## Weibliche B-Jugend – ein Landesligajahr in Bilder

Vizemeisterschaft kann noch erreicht werden

„Guad schau'n's aus, unsere Mädels“, so der Kommentar von Charly Beck, als er die Mainburger Landesliga-Truppe mit den neuen Trainingsanzügen, in der Hauptschulhalle, auflaufen sah. Recht hat er. Möglich machte dies unsere TSV Vereinsgastwirtschaftsfamilie Dodig.

Auch spielerisch machen unsere jungen Damen eine gute Figur. Das Saisonziel wurde mehr als erreicht auch wenn es das Thalmeier-Team nicht immer leicht hatte. Ein ausführlicher Bericht zum Saisonverlauf folgt in der nächsten Ausgabe, da noch nicht alle Punktspiele absolviert sind.

Der Blick richtet sich nun auf die kommende Saison, in der die Mannschaft fast komplett in die A-Jugend wechselt. Mit der Verstärkung Martina „Molly“ Niedermaier, aus Rudelzhausen, will man in der Bezirksoberliga Altbayern mitmischen. Dazu müssen aber erst die Quali-Runden erfolgreich überstanden werden.

### Die Mannschaft

Im Tor Nathalie Blaschke; Lisa Thalmeier, Vero Rieder, Marie Schwertl, Steffi Schöll, Katja Rieder, Chrissy Steffel, Sarah Beck, Anna Schwarzhuber, Katha Mayerhofer und Anna Menschig.

### Beste Torschützen

1. Katharina Mayerhofer 71 / 17
2. Anna Menschig 49 / 4
3. Lisa Thalmeier 24 / 4

Platz	Team	Spieler	Spiele	Tore	Spiele	Tore
1.	TSV Eintracht	46	15	42	10	100/115/171
2.	TSG Handball	19	0	119/6	0	100/115/171
3.	TSV 1861 Stadler	14	0	119/6	0	100/115/171
4.	TSV Albstadt	14	0	119/6	0	100/115/171
5.	TSV Stadler	13	0	119/6	0	100/115/171
6.	TSV Stadler	13	0	119/6	0	100/115/171
7.	TSV Stadler	9	0	119/6	0	100/115/171
8.	TSV Stadler	4	0	119/6	0	100/115/171





## Männliche B-Jugend im Wechselbad

Sehr wechselhaft und launisch zeigte sich unsere männliche B-Jugend in der Landesliga. Im Mittelfeld der Tabelle stehend, wechselten bei unserer Mannschaft sehr gute und schwache Leistungen einander ab, und zwar in jedem Spiel. Bei konstant guter Leistung konnten unsere Jungs auch mit der Tabellenspitze problemlos mithalten, aber sie konnten diese leider nicht durchgehend abrufen.

In Metten dominierten die Jungs über weite Strecken hinweg das Spiel, ließen aber zum Schluss jede Konzentration vermissen und fingen sich in den letzten 21 Sekunden noch zwei (!) Gegentreffer ein, was zum für die Gastgeber schmeichelhaften 19:19-Remis führte. Im Spiel gegen den TSV Ebersberg zeigten sich ebenfalls die zwei Gesichter der Mannschaft: Gegen einen starken Gegner hielten die Jungs um Tobias Spenger eine Halbzeit lang sehr gut mit, brachen aber dann in der zweiten Hälfte ein und mussten eine verdiente Niederlage einstecken, wenn diese auch um einige Tore zu hoch ausfiel (15:23).

Diese schwere Schlappe hatte man offenbar auch eine Woche später noch nicht ganz verdaut, so dass man sich in Burghausen eine 21:23-Niederlage einfiel.

Die Ursachen waren unterschiedlich: Zum Einen wieder einmal eine zehnminütige "Auszeit" ohne eigenen Torerfolg, zum Anderen die frühe rote Karte für Tobias Spenger, zum Dritten die Tatsache, dass die Schiedsrichter dem Burghausener Halblinken absolute Narrenfreiheit zugestanden, gefördert durch dessen schauspielerisches Talent.

Gut erholt zeigten sich die Mainburger Jungs dann im Spiel gegen das Tabellenschlusslicht Pfaffenhofen und dominierten das Spiel durchgehend, auch wenn man den Gegnern durch eigene Nachlässigkeiten zum Schluss fast noch eine Aufholjagd ermöglicht hätte (ähnlich der unseren im Hinspiel!).

Die mit Abstand beste Saisonleistung boten Möstl, Spenger, Hertle, Graßl, Bornheimer und Möser dann im Spiel beim bereits feststehenden Landesligameister, dem VfL Landshut. Durch eine aggressive Abwehr und eine gute spielerische und werferische Leistung dominierten die Jungs das Spiel über weite Strecken. Ein zehnminütiger „Blackout“ ohne Torerfolg (leider wieder einmal!) und gewisse andere Umstände (z.B. überraschende Regelauslegungen) brachten das Team dann um den verdienten Lohn und der VfL konnte mit dem schmeichelhaften 22:21-Sieg mehr als glücklich sein, was auch deren Trainer unumwunden zugab. Stark ersatzgeschwächt mus-

# Stanglmeier

Reisebüro-Bustouristik

## DIE GUTE ADRESSE

- Buchung von Theater-, Musical- & Konzertkarten
- Organisation von Verkehrs- & Betriebsausflügen
- Mietwagenservice für Transferfahrten zum Flughafen oder Bahnhof
- Linienflüge und Chartertickets
- Gruppenflüge
- Günstige Last-Minute-Angebote
- Eigenes Busreiseprogramm

FÜR IHREN URLAUB UND IHRE ZEIT



OB FLUGREISE, SCHIFFSREISE ODER SELBSTFAHRER...

WIR BUCHEN FÜR SIE IHREN URLAUB DURCH UNSERE NAHHAFTEN VERTRAGSPARTNER



### WICHTIGE BUS-TERMINARE

- \* von März bis November jeden Montag und Freitag zur Insel Ischia
- \* von Februar bis November jeden Sonntag nach Abano Terme / Montebelluna Terme
- \* von Mai bis September jeden Freitag nach Jesolo, Rimini, Riccione, Cesenatico und Cattolica



84048 Mainburg \* Landshuter Str. 1 \* Tel.: 087 51/7 09-60 \* Fax: 087 51/6 12 11  
85276 Pfaffenhofen \* Münchener Straße 9 \* Tel.: 08441/8 42 44 \* Fax:  
08441/7 69 44 reisen@stanglmeier.de \* www.stanglmeier.de

sten die Mainburger dann zum nächsten Nachbarschaftsderby bei der HG Ingolstadt antreten.

Das hielt sie aber nicht davon ab, eine kämpferisch hervorragende Partie zu liefern. Mit einem starken „Ersatz“-Keeper Pät Scholz im Rücken (drei Jahre jünger als der normale B-Jugend-Jahrgang) kämpften sich Tobias Spenger, Florian Möstl, Felix Hertle, Andreas Graßl, Philipp Bornheimer, Florian Möser, Martin und Stefan Schöll sowie Fabian Kuhns nach einem Fünf-Tore-Rückstand wieder heran und hätten das Spiel fast noch gewonnen. Die HG, die in den letzten zehn Minuten völlig von der Rolle war, verdankte den Punkt lediglich der falschen Zeit- und Ergebnisanzeige. Im letzten Spiel gegen den TSV Simbach können die Jungs nun ein ausgeglichenes Punkteverhältnis erreichen. Nur gegen den VfL Landshut und den TSV Ebersberg konnten die Mainburger nicht Punkten; allen anderen Teams – auch den in der Abschlusstabelle weiter vorne stehenden – knöpften unsere Jungs mindestens einen Punkt ab. Respekt!

**Erste Mannschaft rollt das Feld von hinten auf und hat noch Chancen auf den Vizemeistertitel**

Wieder einmal heißt es für die Erste: Was wäre wenn? Hätte wir doch, dann könnten wir dieses oder jenes sein. Meilenweit wäre man voran auf Meisterkurs, wenn – ja wenn nicht die ersten Spiele gewesen wären.

Vier Niederlagen gegen Hinterbänkler zu Beginn der Saison haben alle Chancen

auf den ersten Platz gleich zu Saisonstart zunichte gemacht. Dass man nun noch die Möglichkeit auf den zweiten Platz in der Bezirksoberliga Altbayern hat, liegt wiederum an der längsten Siegesserie seit Klassenzugehörigkeit. Neunmal konnte man in den letzten zehn Spielen als Sieger vom Platz gehen. Teilweise wurde begeisternder Handball gespielt, quasi Feinschmeckerkost geboten. Teilweise aber wiederum wurde eher derbe Hausmannskost gereicht. Erfolgreich war es seit letzten November aber allemal. Da noch sechs Spieltage zu absolvieren sind folgt der detaillierte Bericht in der nächsten Ausgabe.



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH  
Versicherungsfachbüro**

Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg  
Tel. 0 87 51 / 86 36-0  
Fax 0 87 51 / 86 36-23  
katzlgmbh@service.generalid.de



**GENERALI**  
Versicherungen

**Trainingszeiten**

Montag

Minis 14.30 bis 16.00  
Uhr Hauptschule

Dienstag

weibliche D-Jugend +  
weibliche C-Jugend  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Gymnasium

weibliche B-Jugend  
19.00 bis 20.00 Uhr  
Gymnasium

1. Mannschaft  
20.00 bis 22.00 Uhr  
Gymnasium

Mittwoch

männliche C-Jugend +  
männliche B-Jugend  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Hauptschule

2. Mannschaft  
19.00 bis 20.00 Uhr  
Hauptschule

1. Mannschaft  
20.00 bis 22.00 Uhr  
Hauptschule

Freitag

männliche D-Jugend  
18.00 bis 19.00 Uhr  
Hauptschule

Damen 19.00 bis 20.00  
Uhr Hauptschule

1. Mannschaft  
20.00 bis 22.00 Uhr  
Hauptschule

**Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto**

# Autohaus Bauer

**Inh. Robin Bauer**

**Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg**

**Telefon: 0 87 51/20 31**

**TOYOTA und BMW**

**Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen**



# Judo

**Ulrike Simon bleibt Chefin – Maria Heinrich ist Südbayerische Dritte – Bezirksliga Herren: Platz zwei nach erstem Kampftag**

## Judo

Abteilungsleiter  
Ulrike Simon

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Daniel Reiser

Kassier  
Stefan Grunst

Schriftführer  
und Pressewart  
Maria Wimmer

Webmaster  
Georg Winter

Jugendleiter  
Georg Winter

Seniorenleiter  
Heiko Heidenreich

Verantwortlich für  
die Herrenmannschaft:  
Michael Graßl

Trainer  
Robert Keil  
Andreas Arendt  
Reinhold Wimmer  
Heiko Heidenreich  
Mustafa Ilhan  
Antje Maienberger  
Willi Seisenberger  
Ulrike Simon  
Maria Wimmer  
Georg Winter  
Thomas Glaß  
Michael Graßl  
Daniel Reiser

Trainerassistenten  
Maria Heinrich  
Sarah Mc Neilly  
Patricia Zankl



Die Vorstandschaft der Judoabteilung mit 1. TSV-Vorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld sowie den Ehrenmitgliedern Karl Hösl und Willi Seisenberger (hinten von links nach rechts): Karl Hösl, Dr. Stefan Richtsfeld, Maria Wimmer, Stefan Grunst, Ulrike Simon, Georg Winter, Willi Seisenberger, Daniel Reiser. Auf dem Foto fehlt Seniorenleiter Heiko Heidenreich.

### Aus der Generalversammlung

#### **Judoka setzen weiterhin auf ihre bewährte Führungsriege**

Die TSV Judoka setzen auch in diesem Jahr auf ihre bewährte Führungsriege unter der Leitung von Ulrike Simon. Dies wurde Mitte Februar bei der Generalversammlung der Abteilung Judo im TSV Mainburg deutlich.

Mit anwesend war dabei auch 1. TSV-Vorsitzender Dr. Stefan Richtsfeld, der in seinen Worten an die Abteilung das große Engagement und den Zusammenhalt der Judoka besonders hervorhob.

### Rückblick

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr zeigte, wie außerordentlich aktiv die rund 280 Mitglieder zählende Abteilung im Jahr 2006 war.

So fanden insgesamt drei Gürtelprüfungen mit 29 Prüflingen statt. Des weiteren beteiligten sich die Nachwuchsjudoka an etlichen Meisterschaften und Turnieren. Die größten Erfolge erreichte hier Dennis Johansson, der bis zu den Süddeutschen Einzelmeisterschaften kam und hier Bronze gewann. Außerdem stellte man heuer zum ersten Mal eine Mannschaft beim Schülerrandori West, die den sechsten Platz erreichte. Besonders positiv bewertete Jugendleiter Georg Winter, dass immer mehr Kinder an der Judosafari und dem Jugendzeltlager teilnehmen – im letzten Jahr konnten 40 "Safarianer" gezählt werden.

Auch bei den Erwachsenen war einiges los. Die Herrenmannschaft belegte in der Bezirksliga Platz drei in der Endtabelle und Susi Franz und Maria Wimmer holten sich bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften den Meistertitel sowie Bronze bei den Europameisterschaften in Prag. Des weiteren starteten elf Mainburger Kämpfer bei der Trofeo de Pedemontana, Italien und holten insgesamt sechs Medaillen.

Sehr stolz ist die Abteilung auch auf ihre frischgebackenen Kampfrichter Maria Heinrich und Alexander Hauf.

Auf gesellschaftlicher Ebene hat sich ebenfalls viel getan, die Highlights waren ohne Zweifel das Beach-Volleyballturnier mit Sommerfest und das Rafting-Wochenende in Imst/Tirol.

### Vorschau 2007

Nach der Jahresrückblende richtete man den Blick nach vorne, den Aufgaben und Zielen des gerade begonnenen Jahres entgegen. Der Wettkampfbetrieb bei der Jugend hat bereits begonnen und noch vor den Osterferien soll die nächste Gürtelprüfung stattfinden. Ein großes Fest steht heuer im September an: die Judoabteilung feiert ihren 40. Geburtstag!

Ein weiterer wichtiger Termin ist der 14. Oktober. Da richtet die Judoabteilung die Bayerischen Judo Einzelmeisterschaften der weiblichen Jugend unter 14 Jahren aus.

Abteilungsleiterin Ulrike Simon dankte allen recht herzlich für die tolle Mithilfe und tatkräftige Unterstützung bei allen Aktivitäten des vergangenen Jahres.

## Neuwahlen

Wichtigster Tagesordnungspunkt neben der Entlastung der Vorstandschaft waren natürlich die Neuwahlen. In ihrem Posten als Abteilungsleiterin wurde Ulrike Simon bestätigt, ebenso wie Daniel Reiser als ihr Stellvertreter. Für die Jugendleitung zeichnet auch heuer wieder Georg Winter verantwortlich und Stefan Grunst kümmert sich weiterhin um die Finanzen. Die Pressearbeit übernimmt Maria Wimmer, während Heiko Heidenreich sein Amt als Seniorenleiter fortsetzt. 1. TSV-Vorsitzender Dr. Stefan Richtsfeld gratulierte der Abteilungsriege ganz herzlich zur Wiederwahl.

## Vorankündigung

### **40 Jahre Judo im TSV Mainburg**

Die Abteilung Judo des TSV 1861 Mainburg wurde 1967, vor 40 Jahren, gegründet. Vier Jahrzehnte des Judosports liegen hinter uns und dies gilt es zu feiern. Schließlich wurden nicht nur viele sportliche Erfolge erzielt, sondern auch zahlreiche Freundschaften geschlossen.

Aus diesem Grund veranstaltet die Abteilung Judo im TSV Mainburg am Samstag, den 1. September 2007 einen Mannschaftswettbewerb mit drei gemischten Teams (Jugend U17, Frauen und Männer) und anschließender Jubiläumsfeier, zu der wir heute schon herzlich einladen.

### **Internet-Auftritt der Mainburger Judoka jetzt noch professioneller**

In neuem Design und um einige Rubriken erweitert präsentiert sich seit kurzem die Homepage der Mainburger Judoka. Unter <http://judo.tsv-mainburg.de> erfährt man nicht nur Wissenswertes über die Abteilung und den Judosport, sondern wird auch immer auf dem Laufenden gehalten, was Termine und Veranstaltungen angeht. Ein besonders Schmankerl sind natürlich die Fotoalben ...

Also los, schaut mal rein – es lohnt sich!!! Großes Lob an die Webmaster Ekkart Bahr, Georg Winter und Alexander Hauf, toll gemacht!

## **Die erste Gürtelprüfung des Jahres**

Bereits Anfang Februar fand die erste Gürtelprüfung dieses Jahres statt. Insgesamt 16 Mainburger Judoka aller Altersklassen und Gürtelgrade legten die Gürtelprüfung ab. Schon seit etlichen Wochen bereitete man sich intensiv auf die Prüfung vor, angefangen mit den Fallübungen, Bodentechniken und Würfen bis hin zur Kata, der stilisierten Form eines Kampfes, bei der bestimmte Techniken in festgelegter Abfolge und Ausführungsart geübt werden.

Das lange und intensive Üben hat sich für alle gelohnt, denn die Prüfer Karl Hösl und Reinhold Wimmer konnten am Schluss allen Prüflingen zum neuen Gürtelgrad gratulieren.

Am besten abgeschnitten haben bei dieser Gürtelprüfung Katharina Simbürger, Jakob Schraner und Ekkart Bahr.

### **TSV-Judoka stellen Kampfrichter mit D-Lizenz**

Bei den Ende des Jahres 2006 veranstalteten Niederbayerischen Einzelmeisterschaft der Jugend U17 sowie dem Piccoloturnier in Passau mussten die Judoka Maria Heinrich und Alexander Hauf vom TSV Mainburg nach halbjähriger Probezeit unter den wachsamen Augen des Kampfrichter-Obmanns Georg Augustin ihre erlernten Kenntnisse als Kampfrichter unter Beweis stellen. Beide überzeugten mit ihrer Kampfrichterleistung, worauf ihnen gleich im Anschluss offiziell die Kampfrichter-Lizenz „D“ verliehen wurde.

Somit kann der TSV Mainburg, Abteilung Judo wieder aus eigenen Reihen Kampfrichter stellen. Die Abteilungsleitung gratuliert ganz herzlich.



*Die Mainburger Kampfrichter Maria Heinrich und Alexander Hauf.*



*Die Prüflinge mit den beiden Prüfern Karl Hösl (links) und Reinhold Wimmer (rechts).*

Gemäß Beschluss des Bayerischen Judoverbandes (BJV) vom 6. Mai 2006 wird der Verbandsbeitrag (Jahressichtmarke) zum 1. Januar 2007 von 10,- € auf 14,- € erhöht.



## **Disneys „Kim Possible“ macht Kinder stark**

Bei den Kim-Possible-Judo-Wochen zwischen Mitte April und Mitte Mai kommt Agentenstimmung in die Übungsräume der Mainburger Judokas. Im Rahmen der Initiative „Kim macht stark!“ können Kinder zwischen sechs und 15 Jahren kostenfrei in den teilnehmenden Judo-Ver-einen trainieren und sich zu Nachwuchs-Judoka ausbilden lassen. 650 Judo-Ver-eine sind deutschlandweit dabei.

### **Unschlagbar mit dem Kim- Possible-Agententraining**

Eigentlich ist Kim Possible, Heldin der gleichnamigen Fernsehserie, ein ganz normales Mädchen – abgesehen von ihrem etwas ausgefallenen Hobby: Neben Cheerleader-Training und Hausaufgaben, rettet sie zusammen mit ihren Freunden Ron, Rufus und Wade die Welt vor Bösewichten und ihren düsteren Mächenschaften. Sportlich, selbstbewusst und stets im Dienst für die gute Sache, ist sie ein Vorbild für ihre jungen Fans und Patin der Aktion Kim macht stark! Die Teilnehmer der Kim-Possible-Judo-Wochen lernen Judo als Gruppensportart mit hohem Spaßfaktor kennen: Denn mit Judo werden die Kinder nicht nur fit wie ihre Serienheldin, sondern lernen auch, sich ebenso mutig zu behaupten. Und das gibt eine Extraportion Selbstbewusstsein!

Bei „Kim macht stark!“ ist für jeden etwas dabei – vom Judo-Neuling bis zum wett-

kampferfahrenen Judoka. Drei eigens vom DJB entwickelte Trainingsprogramme sind nach Leistungsstufen gestaffelt und nach den Seriencharakteren benannt: Rufus für Anfänger, Ron für Judoka mit Vorwissen und Kim für die Fortgeschrittenen. Außerdem erhält jedes Kind seinen eigenen Kim-Possible-Agentenpass, in dem es seine Übungsfortschritte festhalten kann.

Weitere Informationen und genaue Termine werden rechtzeitig in der Hallertauer Zeitung bzw. im Internet unter <http://judo.tsv-mainburg.de> bekannt gegeben.

Jedes teilnehmende Nichtvereins-Mitglied ist über den DJB unfall- und haftpflicht-versichert.

### **Tolle Gewinnchancen für alle Teilnehmer**

Mitmachen wird belohnt! Alle Teilnehmer, die ihr Agententraining während der Kim-Possible-Judo-Wochen erfolgreich absolvieren, können an einem Gewinnspiel teilnehmen. Als Hauptpreis winkt neben vielen hochwertigen Preisen eine Reise vom 9. bis 27. September zur Judo-WM nach Brasilien.

### **Wann und wo gibt es Kim Possible zu sehen?**

Montag bis Freitag um 13.00 und 18.10 Uhr sowie Samstag und Sonntag um 10.40 Uhr im Disney Channel, außerdem seit Februar 2007 bis 27. April 2007 täglich um 19.15 auf Super RTL.



Aktuelles aus dem Kinder- und Jugendbereich

Jugend U11/U14

**Super-Stimmung beim Trainingswochenende**

Der Mainburger Judonachwuchs durfte sich bereits im ersten Quartal 2007 auf einen kleinen Höhepunkt freuen. Die Teilnehmer am Schülerrandori waren vorab zu einem Trainingswochenende im eigenen Dojo eingeladen, bei dem nicht nur etliche Trainingseinheiten sondern auch viel Spaß auf dem Programm standen. Nach drei Trainingseinheiten, am Samstagnachmittag, die von Michael Graßl, Maria Wimmer und Georg Winter geleitet wurden, bereiteten alle ihre Nachtlager vor, bevor man sich zum gemeinsamen Pizzaessen zusammensetzte. Der Abend wurde mit Spielen und Film gucken (auf Groß-„Leintuch“) verbracht.

Am nächsten morgen fand nach der Morgengymnastik und dem gemeinsamen Frühstück die vierte und letzte Trainingseinheit mit Alexander Hauf statt, bei der insbesondere auf den Wettkampf und die Kampfregeln eingegangen wurde. Leicht erschöpft beendeten die jungen Judoka gegen Mittag das Training mit der Gewissheit an den beiden Tagen einiges gelernt zu haben. Sie bescheinigten den Trainer/-innen, dass sie während des Lehrgangs eine Menge Spaß hatten und baten um baldige Wiederholung dieser Veranstaltung.

**Eindrücke vom Trainingswochenende**





# Mainburger Stadtlauf



## Vorschau 2007: 4. Stadtlauf am Samstag, 06. Oktober geplant

Vor dem Lauf ist nach dem Lauf!  
Frei nach diesem Motto laufen bei den Organisatoren die Vorbereitungen für den diesjährigen „Homerun“ bereits auf Hochtouren.



Auch in diesem Jahr wird der 1,5 km lange Rundkurs wieder durch die Mainburger Innenstadt führen. Dieser Kurs hat sich für die Läufer und Zuschauer gleichermaßen bewährt und auch die Stadt Mainburg hat erneut ihr OK gegeben.



Bunt gemischt wird das Programm auch 2007 wieder sein.



Neben dem Hauptlauf (4,5 km und 9,0 km) wird auch wieder eine Nordic Walking Strecke (4,5 km) angeboten, diverse Kinder und Jugendläufe, sowie erstmals in diesem Jahr eine Schüler-Staffel an der sich umliegenden Grundschulen beteiligen können.

Musikalische Unterstützung bekommen die Athleten einmal mehr durch die „No Bengels“ und auch eine Cheerleader-Gruppe wird die Läufer wieder versuchen zu motivieren.



Als Stadionsprecher beim Hauptlauf können wir in diesem Jahr auf die Unterstützung eines Moderationsprofis zählen. Ritsch Ermeier von Radio Trausnitz hat ohne zu zögern zugesagt, die sportliche Berichterstattung zu übernehmen.

Es gibt wie immer viele Sachpreise für die Schnellsten, aber auch auf alle anderen Teilnehmer wartet ein Highlight, das uns Manfred Brose ermöglicht.

Erstmals steht uns der Christlsaal bei der Siegerehrung zur Verfügung und für die im Anschluss daran stattfindende Nudelparty findet jeder Läufer einen Gutschein in seinem Startpaket. Für Unterhaltung ist auch da gesorgt, denn die Jazztanzgruppe „JMD Spiders“ wird im Rahmenprogramm ihr Können unter Beweis stellen.

Freuen wir uns auf einen tollen Stadtlauf am 06. Oktober!





No Bengels





Jugend U17/U20

## **Südbayerische Einzelmeisterschaften Jugend U17**

In Abensberg fanden heuer Anfang des Jahres die Südbayerischen Einzelmeisterschaften für die Judo-Jugend unter 17 Jahren statt. Mit von der Partie waren auch drei junge Judoka vom TSV Mainburg.

Jennifer McNeilly startete bei der weiblichen Jugend bis 44 kg unter nicht gerade günstigen Voraussetzungen. Krankheitsbedingt konnte die junge Mainburgerin etliche Wochen nicht am Training teilnehmen. Das fordert dann auch seinen Tribut. Jennifer musste sich zweimal geschlagen geben, qualifizierte sich aber aufgrund der geringen Teilnehmerzahl in ihrer Kategorie dennoch für die Bayerischen Einzelmeisterschaften in Großhadern.

Auch unter ungünstigen Vorzeichen startete Patricia Zankl. Die Unglückliche rutschte wegen ein paar 100 Gramm in die nächsthöhere Gewichtsklasse bis 63 kg. Im ersten Kampf ging sie zunächst mit einer kleineren Wertung in Führung, musste sich aber letztendlich durch einen Festhaltegriff geschlagen geben. Den zweiten Kampf gewann die Mainburgerin vorzeitig mit einem gelungenen Ko-uchigari (kleine Innensichel). Ihre dritte Begegnung verlief recht ausgeglichen, und es stand zum Ende der Kampfzeit unentschieden. Patrizia musste also in die Verlängerung, wo sie schließlich unterlag. Der damit erzielte neunte Platz reichte leider nicht für die Startberechtigung bei der Bayerischen.

Patrick Zankl startete bei der männlichen Jugend bis 66 kg und musste ebenfalls dreimal ran. Er traf zunächst auf den späteren Erstplatzierten und musste sich geschlagen geben. Hochkonzentriert ging der Mainburger in den nächsten Kampf und siegte mit einem Beingreifer. Ebenso wie Patricia musste auch Patrick in seinem dritten Kampf in die Verlängerung, nachdem sowohl er als auch sein Gegner nach Ablauf der Kampfzeit je einen halben Punkt auf dem Konto hatten. Der Hallertauer musste sich dabei knapp geschlagen geben und verfehlte somit die Qualifikation für die Landesmeisterschaft.



Die Jugend U17 mit stellv. Abteilungsleiter Daniel Reiser und Trainer Andreas Arendt.

## **Südbayerischen Einzelmeisterschaften Frauen U20: Bronze für Maria Heinrich**

Ebenfalls in vollem Gange ist die Judo-Wettkampfsaison für die Jugend unter 20 Jahren. In Fürstenfeldbruck fanden die Südbayerischen Einzelmeisterschaften für die Frauen im Alter von 17 bis 19 Jahren statt. Auch zwei Kämpferinnen von der Judoabteilung im TSV Mainburg gingen hier an den Start.

Einen Platz auf dem Siegerpodest konnte sich dabei Maria Heinrich in der Klasse bis 70 kg erkämpfen. Im ersten Kampf lag die Mainburgerin zwar zunächst mit einem halben Punkt im Rückstand, konnte sich aber im weiteren Verlauf mit einem gelungenen Uchi-mata (Schenkelwurf) durchsetzen. In der zweiten und dritten Begegnung musste sie sich jedoch geschlagen geben. Im vierten Kampf ging Maria mit zwei kleineren Wertungen in Führung bevor sie sich schließlich mit einem Festhaltegriff den Sieg sicherte. Damit belegt die junge TSVlerin Platz drei und gleichzeitig qualifiziert für die Bayerischen Einzelmeisterschaften.

Für Jenny Linseisen war an diesem Kampftag kein Sieg drin. In der ersten Begegnung stand sie der späteren Südbayerischen Meisterin gegenüber und musste sich durch eine Uchi-Mata (Schenkelwurf) geschlagen geben. In der zweiten Begegnung hielt Jenny ihrer Gegnerin, der späteren Drittplatzierten, zwar anfangs Stand, konnte sich aber letzten Endes nicht durchsetzen und schied aus.

### **Platzierungen Südbayerische Einzelmeisterschaften Frauen U20**

3. Platz Maria Heinrich



Die beiden U20-Kämpferinnen Maria Heinrich und Jennifer Linseisen mit Trainer Andreas Arendt (links) und stellv. Abteilungsleiter Daniel Reiser (rechts).

## **Mainburger Judoka beteiligen sich an Bayerischen Einzelmeisterschaften**

Bisher starteten heuer schon zwei junge Mainburger Judoka bei Bayerischen Einzelmeisterschaften.

Jennifer McNeilly hatte sich für die Bayerische der weiblichen Jugend unter 17 Jahren qualifiziert und startete hier in der Klasse bis 44 kg. Ihren ersten Kampf konnte sie recht schnell durch eine Wurftechnik mit anschließendem Haltegriff für

sich entscheiden. In der zweiten Begegnung traf Jennifer auf die Südbayerische Meisterin, gegen die sie sich nicht durchsetzen konnte. Im dritten Kampf führte die Mainburgerin zwar zunächst, musste sich aber im weiteren Verlauf noch geschlagen geben und war somit draußen.

Ähnlich erging es Vereinskameradin Maria Heinrich, die bei den Frauen unter 20 Jahren in der Gewichtsklasse bis 70 kg an den Start gehen durfte. Sie gewann ihren ersten Kampf vorzeitig durch einen Festhalter, bevor sie sich im Folgenden zwei Mal geschlagen geben musste. Auch für Maria war damit keine Platzierung drin.



Jennifer McNeilly wurde bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft U17 betreut von Willi Seisenberger.



Maria Heinrich (rechts) in Aktion bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft U20.

#### Aktuelles aus dem Erwachsenenlager

### **Saisonaufakt in der Judo-Bezirksliga Herren**

Mit zwei Siegen, jedoch auch einer Niederlage startete das Herrenteam der Abteilung Judo im TSV Mainburg in die neue Bezirksligasaison. In Hohenthann trafen die Judokämpfer aus der Hallertau auf die Mannschaften vom TSV Mitterfels, des FC Hohenthann und dem TSV Kronwinkl. Mannschaftsführer Michael Graßl und Trainer Andreas Arendt hatten zwar gehofft drei Siege am ersten Kampf-

tag einfahren zu können, aber es stehen ja noch einige Kampftage bevor, sodass noch alles offen ist.

#### **TSV Mainburg : TSV Mitterfels**

Zuerst stand das Mainburger Team den Kämpfern vom TSV Mitterfels gegenüber. In dieser Begegnung siegte Andreas Arendt (-66 kg) im ersten Kampf innerhalb nur weniger Sekunden, während sich Stefan Grunst (-71 kg) nach einem harten Kampf über die volle Distanz geschlagen geben musste. Doch der Ausgleich währte nicht lange, denn sowohl Mustafa Ilhan (-81 kg) als auch Mannschaftsneuling Andreas Waldinger (-90 kg) sowie Alexander Schmid gewannen ihre Kämpfe jeweils vorzeitig durch gelungene Wurftechniken, so dass es zum Schluss 4:1 für den TSV Mainburg hieß.

#### **TSV Mainburg : FC Hohenthann**

Als nächstes mussten die Mainburger gegen den Ausrichter Hohenthann ran. Diesmal begann Mustafa Ilhan in der Klasse -65 kg und holte den ersten Punkt. Auch Stefan Grunst (-71 kg) und Andreas Waldinger (-81 kg) besiegten ihre Gegner souverän. Zwar mussten sich Thomas Glaß (-90 kg) und Alexander Schmid (+90 kg) geschlagen geben, dies konnte den Sieg der Mainburger jedoch nicht mehr gefährden. Die Begegnung endete mit 3:2 für das Team aus der Hallertau.

#### **TSV Mainburg : TSV Kronwinkl**

Mainburgs letzter Gegner an diesem Kampftag war die Mannschaft vom TSV Kronwinkl, die man als stärksten Gegner an diesem Kampftag einschätzte. In der Kategorie bis 65 kg siegte Andreas Arendt mit einem Harai-goshi (Hüftfeger). Sein Teamkollege Mustafa Ilhan (-71 kg) unterlag anschließend durch einen Talfallzug, jedoch konnte Andreas Waldinger nach einem kräftezehrenden Kampf über die volle Zeit die Führung wieder herstellen. Thomas Glaß (-90 kg) und Alexander Schmid (+90 kg) bestritten die letzten beiden Begegnungen. Beide konnten sich in ihren Kämpfen leider nicht durchsetzen. Das Endergebnis lautete demnach 3:2 für den TSV Kronwinkl.

Nach dem ersten Kampftag führt der TSV Kronwinkl die Bezirksliga-Tabelle an, gefolgt vom TSV Mainburg. Der TSV Mitterfels belegt derzeit Platz 3.

Der nächste Kampftag findet erst am 12. Mai in Zwiesel gegen Passau und Zwiesel statt.

#### **Tabellenstand Bezirksliga nach dem ersten Kampftag**

Verein	Kämpfe	Punkte	Unterbew.
1. TSV Kronwinkl	2	4 : 0	6 : 4
2. TSV Mainburg	3	4 : 2	9 : 6
3. TSV Mitterfels	2	2 : 2	4 : 6
4. FC Hohenthann	3	0 : 6	6 : 9
Nippon 2000 Passau II	(noch kampfflos)		
TV Zwiesel	(noch kampfflos)		





Mannschaftsfoto vom 1. Bezirksliga-Kampftag in Hohenthann.



Andreas Arendt und ...



... Alexander Schmid in Aktion.

### **Aikido-Seminar mit Günter Annby, 4. Dan aus Göteborg/Schweden**

Am Wochenende trafen sich etwa 25 Aikido-Begeisterte im Mainburger Dojo, um sich ganz dem Training dieser Kampfkunst hinzugeben.

Der Grund dafür war der Besuch eines 4. Dan Aikido (Träger der 4. Schwarzgurtstufe) aus Schweden um ein Aikidoseminar abzuhalten, das Aikido-Trainierende

aus weiten Teilen Bayerns anlockte. Sogar eine Teilnehmerin aus Frankfurt war angereist. Günter Annby, der Meister selbst, kommt aus einem traditionsreichen Aikidodojo, das schon seit 1969 in Göteborg/Schweden besteht.

Für die zwei Tage waren sechs Trainingseinheiten zu je einer Stunde anberaumt, die von den meisten Teilnehmern auch genutzt wurden. Es standen Techniken mit und ohne Waffen auf dem Programm, da im Aikido neben den waffenlosen Techniken auch mit Schwert und einem 130 cm langen Stock trainiert wird.

Am Samstagabend fand noch eine kleine Feier beim Kroaten im Vereinsheim statt, wo man sich nach den Anstrengungen des Tages wieder stärken konnte. Es wurde mit viel Begeisterung und Konzentration geübt, so dass am Sonntagmittag alle zufrieden nach Hause gehen konnten.

Der Ausrichter des Lehrganges war ein Aikidodojo aus Palzing ([www.aikido-palzing.de](http://www.aikido-palzing.de)) unter der Leitung von Christian Taschner, 2. Dan, mit der freundlichen Unterstützung von Georg Winter und Ulrike Simon vom TSV Mainburg - Judo.



Der Aikido-Lehrgang fand regen Zuspruch.



Die Teilnehmer am Katalehrgang, Teil 1.

### Dan-Vorbereitung gestartet

Fünf Mainburger Judoka wollen es endlich wagen: Michael Graßl, Stefan Grunst, Willi Seisenberger, Ulrike Simon und Maria Wimmer möchten noch in diesem Jahr den ersten Dan, also den schwarzen Gürtel, erwerben.

Um das umfangreiche Programm absolvieren zu können sind nicht nur viele Trainingsstunden, sondern auch einige Lehrgänge erforderlich. Den ersten Katalehrgang haben die fünf Unerschrockenen bereits hinter sich.

1. Mai	Maiwandertag
12. Mai	3. Bezirksliga-Kampftag in Zwiesel
16. Juni	4. Bezirksliga-Kampftag Heimkampf
20. bis 22. Juli	Kinder- und Jugend-Zeltlager
21. Juli	6. Bezirksliga-Kampftag in Passau
28. Juli	Bezirksliga-Abschlusskampftag in Kronwinkl
4. August	Beachvolleyball-Turnier und Sommerfest
24. bis 26. August	Seniorenausflug (unter Vorbehalt)
1. Sept.	40-jähriges Jubiläum Abteilung Judo
14. Oktober	Bayerische Einzelmeisterschaften FU 14 in Mainburg, Hauptschulturnhalle

(Weitere Termine unter <http://judo.tsv-mainburg.de>)

### Trainingszeiten

#### Montag

Jugend U17/U20  
(ca. 14 bis 18 Jahre)  
18.30 bis 20.00 Uhr

#### Dienstag

Jugend U11  
(ca. 7 bis 10 Jahre)  
17.30 bis 19.00 Uhr  
SV-Training  
20.00 bis 21.30 Uhr

#### Mittwoch

Jugend U14  
(ca. 11 bis 13 Jahre)  
18 bis 19.30 Uhr  
Erwachsene/Jugend U17/U20  
20.00 bis 21.30 Uhr

#### Donnerstag

Spielwiese  
(ca. 4 bis 7 Jahre)  
17.00 bis 18.00 Uhr  
Jugend U11  
(ca. 7 bis 10 Jahre)  
18.00 bis 19.30 Uhr  
SV-Training  
20.00 bis 21.30 Uhr

#### Freitag

Jugend U14  
(ca. 11 bis 13 Jahre)  
18 bis 19.30 Uhr  
Erwachsene/  
Jugend U17/U20  
20.00 bis 21.30 Uhr



**SPITZENSport  
BRAUCHT EINE  
BREITE BASIS.**

Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität dort zu sichern,  
wo Menschen leben und arbeiten.  
Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der  
Förderung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte.

**Kreissparkasse Kelheim**

<http://www.kreissparkasse-kelheim.de>





# Leichtathletik

**Eher eine ruhige Zeit – Einweihung des Stadions als großer Tag für die Leichtathletik am 28. April 2007**

## Leichtathletik

Abteilungsleiter  
Dr. Ruth Kittsteiner-  
Eberle

Stellvertretende  
Abteilungsleiterin  
Ulrike Wünnenberg

Jugendsprecherin  
Katharina Reimer

Jugendsprecher  
Simon Schiller

Schriftführer  
im Wechsel

Kampfrichterin  
Rosmarie Hühmer

Übungsleiter  
Dr. Ruth Kittsteiner-  
Eberle  
Christa Götz  
Michael Reimer  
Ulrike Wünnenberg

Trainerin  
Rosmarie Hühmer

Senioren- und  
Gesundheitssport  
Rosmarie Hühmer  
Christa Götz

Prüfer für Sportabzeichen  
Rosmarie Hühmer  
Dr. Ruth Kittsteiner-  
Eberle  
Helmut Zeilnhöfer  
Rolf Lefeber

Helfer für Sportabzeichen  
Joseph Schwarz

## Das „Städtische Stadion am Bad“ wird eingeweiht

Nun laufen die Vorbereitungen der Stadioneinweihung auf Hochtouren. Am Samstag, den 28. April 2007 wird Leben ins neue Stadion einziehen. Die Stadt Mainburg sorgt für den festlichen Teil, Mitglieder des Fördervereins Leichtathletik erarbeiten ein unterhaltsames Programm, an dem sich möglichst alle aktiven Leichtathleten und -athletinnen beteiligen. Auch deren Eltern werden sicherlich neugierig darauf sein, wie viele Disziplinen und Trainingsvarianten die Sportart ihrer Kinder bietet. Dieser Samstag sollte ein Leichtathletik Familienfest werden. Wir beginnen um 10 Uhr mit dem offiziellen Teil. Nach dem Mittagessen auf dem Sportplatzgelände schließt sich der sportliche Teil an. Wir hoffen nun auf schönes Wetter und viele Zuschauer.

## Erfolg bei der Bayerischen B-Jugend Meisterschaft

Bei der Eröffnung der neu gestalteten Werner-von-Linde-Leichtathletik-Halle im Münchner Olympiapark durfte auch die 4-x-200-Meter-Staffel der LG Region Landshut an den Start gehen. An das Laufen in den überhöhten Kurven muss man sich schon gewöhnen, aber die vier Niederbayern schafften dies recht gut. Als Startläufer fungierte Alexej von der 09 Landshut, er übergab den Staffelstab an Adrian aus Altdorf. Da es neue Wechselvorschriften zu beachten gab, durfte dann auch der Dritte, der Mainburger Emanuel Pfab, nur aus dem Wechselraum für die Entgegennahme des Stabes anlaufen. Gerade noch rechtzeitig erfolgte dann die Übergabe des Staffelstabes an den Schlussläufer, den TSVler Andreas Zeilnhöfer. Mit der Zeit von 1:40,79 Minuten bekam das LG-Quartett als Siebtplatzierte die Urkunden überreicht. Nun heißt es



*Ein flinkes Quartett: die 4-x-200-Meter-Staffel der LG Region Landshut mit unseren beiden Mainburgern Andreas Zeilnhöfer und Emanuel Pfab.*

fleißig weitertrainieren für all die anstehenden Wettkämpfe des Jahres 2007, was dann auch Spaß machen wird, sobald die Freiluftsaison im neuen Mainburger Stadion beginnen kann.

## Mainburger Leichtathleten erreichten den 2. Platz bei der Landshuter-Schülertriade

Drei Pokale in der Gesamtwertung der Einzelsieger gingen an Andrea Amberger (W10), Felix Richtsfeld (M10) und Jasmin Zimmermann (W9) vom TSV Mainburg.

Zum dritten Wettkampf der Triade gingen etliche junge Mainburger Leichtathleten an den Start, größtenteils welche, die schon als Leistungsträger in den vorherigen Wettkämpfen schon dabei waren.

Wie üblich wurde der Alternativwettkampf mit Sprint aus der Bauchlage, Hindernislauf über Bananenkartons und Softspeerwurf durchgeführt. Krönender Abschluss war wie immer die Biathlonstaffel.

Mit 190 Punkten von maximal 200 siegte in der Altersklasse W8 Jasmin Zimmermann und gewann damit nach drei Einzelsiegen in den letzten Triadewettkämpfen den Pokal der Gesamtsieger der Klasse W8. Die gleichaltrige Regina Harrieder verbesserte sich seit dem letzten Wettkampf und landete, sichtlich zufrieden, auf Platz vier, mit dem Ziel, bei dem nächsten Wettkampf noch besser abzuschneiden. 169 Punkte standen auf Michelle Hüttner (W9) Konto, was für sie Platz vier bedeutete. Carolin Bau landete auf Platz zehn. Unter den zehnjährigen Schülerinnen ist anscheinend der Platz zwei für Rebekka Hagl reserviert, unmittelbar dahinter folgte Franziska Berger. Susanne Breitsamer (W9) konnte sich bei ihrem allerersten Wettkampf schon Rang 13 erkämpfen. Auch auf die elfjährigen Schülerinnen ist Verlass: wieder Platz eins und damit Pokalsiegerin Andrea Amberger, Platz drei für Theresa Straßberger und Platz sechs für Franziska Reimer.

Erfolgreich waren auch die männlichen Teilnehmer. Unter den Schülern M9 erreichte Moritz Reisinger mit 160 Punkten Rang sieben. Maxi Süß hatte in der Gruppe der Zehnjährigen mit 185 Punkten Rang eins inne, 33 Punkte hinter ihm rangierte Felix Harrieder. Bei den elfjährigen Schülern stand Felix Richtsfeld ganz oben auf dem Siegerpodest und konnte auch nach den drei Wettkämpfen den Pokal für den Einzelsieger in der Gruppe M10 mit nach Hause nehmen. Sein gleichaltriger Vereinskamerad Eray Türkmen nahm zum ersten Mal bei der Triade teil und landete gleich auf Platz fünf. Für einen ersten Platz



Die Teilnehmer beim dritten Wettkampf der Landshuter Schüler-Triade.

ist Alexander Hagl immer zu haben. Mit 195 von maximal 200 Punkten schob er sich ganz nach vorne. Platz fünf erreichte Jonas Bruckmoser. In der Gesamtwertung der Vereine lag letztendlich mit 74 Punkten der ETSV 09 Landshut auf Platz eins vor den Mainburgern mit 67 Punkten. Weitere 25 Punkte dahinter platzierte sich die TG Landshut.

Die Biathlonstaffel sorgte wie immer für euphorische Stimmung in der Halle. In der Gruppe M/W 7-9 erliefen sich Moritz Reisinger, Carolin Bau, Jasmin Zimmermann und Michelle Hüttner Platz vier. Eine Platzierung besser war die Staffel Mainburg II der Altersklasse M/W 10-11 mit Felix Harrieder, Eray Türkmen, Franziska Berger und Rebekka Hagl. Für die jungen Athleten mit Wettkampferfahrung Franziska Reimer, Theresa Straßberger, Andrea Amberger und Felix Richtsfeld sprang der erste Platz heraus. Die zwölf- und dreizehnjährigen Schüler lagen mit nur fünf Sekunden hinter der Siegerstaffel des ETSV 09 Landshut.

Für die nächste Triade wollen sich alle wieder mächtig vorbereiten. Aber zuerst stehen die diversen Wettkämpfe während der Freiluftsaison auf dem Plan.



Die drei Sieger in der Gesamtwertung der Einzelsieger (von links nach rechts): Jasmin Zimmermann, Andrea Amberger und Felix Richtsfeld.

## Nordic Walking

Der milde Winter ermöglichte der Senioren-Nordic-Walking-Gruppe dienstags und freitags in der näheren Umgebung von Mainburg ihren Sport auszuleben. Am Dienstag ist um 9.30 Uhr Treffpunkt auf dem Parkplatz des „Alten Gymnasiums“, am Freitag um 9.00 Uhr an der Abensbrücke Köglmühle.



Die Nordic-Walking Gruppe.

## Lauftraining

Jeden Samstag findet von 10 bis 11.30 Uhr ein Lauftraining statt. Leider beteiligen sich immer noch viel zu wenige unserer jungen Sportler an dieser Trainingseinheit. Dem Lauf im Gelände schließen sich Lauf-ABC und Kurzsprints an. In der Halle wird dann ausgedehnt und anschließend, je nach Wunsch, mit Begeisterung Hockey oder Fußball gespielt.



Am Samstag finden sich die jungen Leichtathleten zum Lauftraining ein.



## **Verleihung von Bayerischen Leistungsabzeichen und deutschen Sportabzeichen in der TSV-Gaststätte.**

Eine fast schon eingeschworene Gruppe hat auch 2006 wieder beide Abzeichen abgelegt – zum letzten Mal im alten Georg-Seidl-Stadion.

Bei den schon traditionellen „Wiener Würstln“ – unter vorgehaltener Hand sagt man, die Teilnehmer würden das Abzeichen nur deswegen machen – trafen sich die Absolventen in der TSV-Gaststätte. Als einzige Jugendliche hatte Afra Hönig das Deutsche Jugend sportabzeichen abgelegt. Alle Erwachsenen waren sowohl beim Deutschen als auch beim Bayerischen Leistungsabzeichen erfolgreich, wobei letzteres von allen in „Gold“ abgelegt worden war. Dabei ist zu betonen, dass beim Bayerischen die Bronze-, Silber- und Gold-Abzeichen leistungsabhängig sind. Rosa Zehentmeier erhielt zum 28. Mal und Franz Schneider zum 26. Mal die Abzeichen. Erfolgreich waren ebenso – zwar noch nicht so oft, aber meist öfter als fünf- oder zehnmal – Käthe Nieder, Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle, Wanda Dudek, Martin Eberle, Josef Pichlmeier und Bernhard Hönig.

Besonders werden jedes Jahr diejenigen bedacht, die die Abzeichen zum 5., 10., 20. oder gar zum 25. Mal erworben haben. 2006 waren das Michael Reimer (fünfmal), Rolf Lefeber (zehnmal), Christa und Volker Schwamberger (20-mal) und Marie-Luise Gasser-Hönig (20-mal). Ein Jubiläum mit je 25-mal Deutschem und Bayerischem Abzeichen hatte Rosmarie Hühmer.

Besonderen Dank gilt Sepp Schwarz, dessen Hilfe die Prüfer Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle, Rosmarie Hühmer und Rolf Lefeber nicht missen möchten.

Ab diesem Jahr haben alle Teilnehmer wegen des renovierten Stadions wesentliche bessere Bedingungen, die Prüfungen abzulegen. Das Team würde sich freuen, viele neue Gesichter begrüßen zu können. Willkommen sind auch Gruppen (z.B. von Firmen), denn bekanntlich macht Sport

erst in der Gruppe richtig Spaß. Der Beginn der Aktion wird rechtzeitig angekündigt. Wer sich jetzt schon informieren will, der hat die Möglichkeit dies zu tun unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) oder [www.blv-sport.de](http://www.blv-sport.de).

## **Aktivitäten beim Europa-Cup in München**

Am 23. und 24. Juni 2007 findet wieder der Europa-Cup im Münchner Olympia-Stadion statt.

Die Jugend des Bayerischen Leichtathletik Verbandes organisiert dieses Wochenende auf dem Gelände der Bundeswehr-Universität ein Jugendcamp für Jugendliche von zwölf bis 17 Jahren, das bundesweit ausgeschrieben ist. Zusammenarbeit besteht auch mit dem Berliner Leichtathletik-Verband, der dann wiederum im September zur ISTAF einlädt. Für das Münchner Camp haben sich bereits zwölf französische Jugendliche angemeldet und auch vom TSV Mainburg sicherten sich schon einige Leichtathleten Plätze. Es sind insgesamt nur 70 zu vergeben. Die Mainburger Gruppe wird von Alexandra Höller betreut. Der Schülerwart des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, Stephan Höller, übernimmt, zusammen mit dem Landesausschuss Jugend, die Gesamtleitung.

Die Olympia-Gesellschaft lädt an diesem ereignisreichen Wochenende zu einem Staffelwettkampf der Jahrgänge 1992 bis 1995 ein. Jede Staffel besteht aus 16 Teilnehmern, aus jedem Jahrgang zwei Buben und zwei Mädchen, die jeweils 50 Meter laufen. Die ersten 35 gemeldeten bayerischen Mannschaften dürfen am Sonntag, den 24. Juni 2007 um 10.00 Uhr im Olympia-Stadion laufen.

Jeder Teilnehmer erhält zusätzlich zwei freie Eintrittskarten. Alle Staffeln, die es in den Endlauf schaffen, bekommen zusätzlich T-Shirts. Natürlich hat sich auch die Leichtathletik-Abteilung des TSV sofort beworben. Im neuen Mainburger Stadion kann ja jetzt sehr bald der Stabwechsel intensiv geübt werden.

### **Trainingszeiten**

#### Montag

Senioren-Sport  
16.30 bis 18.00 Uhr  
ab elf Jahre und älter  
18.00 bis 19.30 Uhr  
TSV-Turnhalle

#### Donnerstag

vier bis sieben Jahre  
16.00 bis 17.00 Uhr  
elf bis 13 Jahre  
17.00 bis 18.30 Uhr  
ab 13 Jahre und älter  
18.30 bis 20.00 Uhr  
TSV-Turnhalle

#### Donnerstag

Erwachsene  
20.00 bis 21.00 Uhr  
Hauptschul-Turnhalle

#### Freitag

acht bis zehn Jahre  
14.30 bis 16.00 Uhr  
TSV-Turnhalle

#### Samstag

10.15 bis 11.45 Uhr,  
TSV-Turnhalle oder  
Gelände



Die Teilnehmer bei der Sportabzeichenverleihung. Leider konnten nicht alle anwesend sein.

# RadSPORT

## Winterwanderung nach Ried – Ab sofort Trainingsbeginn – Michael Wilhelm bei den Bayerischen Meisterschaften dabei

### Gelungene Winterwanderung

Am Sonntag, den 7. Januar fand sich eine riesige Gruppe von über 40 RadSportlern am Treffpunkt an der Turnhalle ein, um an der diesjährigen Winterwanderung teilzunehmen. Besonders erfreut zeigte sich Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier, dass sich in diesem Jahr so viele Jugendliche und Familien mit Kindern angeschlossen haben.

Bei herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen wanderten die Teilnehmer über McDonalds und Ried zum Reiterhof Kreitmeier, wo man im Reiterstüberl einkehrte. Hier konnte man sich mit Kaffee und Kuchen und einem deftigem Wurstsalat stärken. Erst gegen Abend löste sich die Gruppe nach einem sehr gelungenen Nachmittag wieder auf.

### Saisonöffnung

Nach dem Wintertraining steht die neue Saison an. Trainingsbeginn ab sofort jeweils Dienstag und Donnerstag um 18.00 Uhr, Samstag um 13.30 Uhr sowie Sonntag um 9.00 Uhr Treffpunkt ist an der TSV-Halle. Bei den Mittwochwochsradlern ist die erste Fahrt am 11. Mai um 18.15 Uhr. Bei den wöchentlichen Touren – nichts für Rennräder – können auch Nichtmitglieder gegen eine kleine Gebühr für die Versicherung teilnehmen.

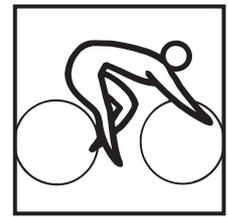
### Trainingslager

Wie jedes Jahr fährt auch heuer wieder eine Gruppe vom 28. April bis 5. Mai nach Villa Marina (Cesenatico) um dort zu trainieren. Mehr von diesen Trainingslager in der nächsten Ausgabe.

### Bayerische Meisterschaft

Am 6. Mai findet die Bayerische Meisterschaft in Buch am Erlbach statt. Hier geht unser Vereinsmitglied Michael Wilhelm für das Team Baier Landshut (Veranstalter) an den Start und hofft, einen vorderen Platz herausfahren zu können.

9. April	Osterwanderung
10. April	Monatsversammlung (20.00 Uhr TSV-Gaststätte)
28. April bis 5. Mai	Trainingslager Italien
8. Mai	Monatsversammlung (20.00 Uhr TSV-Gaststätte)
16. Mai	Mitwochsradeln
24. Mai	Einzelzeitfahren kurz 3 km, Seeb, Start 18.00 Uhr
7. Juni bis 10. Juni	Vereinsausflug (Oberes Maintal – Coburger Land)
16. Juni	Einzelzeitfahren lang 16 km, Attenhofen Start 14.00 Uhr
12. Juni	Monatsversammlung (20.00 Uhr TSV-Gaststätte)
7. Juli	Rundstrecken-Rennen, Attenhofen Start 14.30 Uhr
10. Juli	Monatsversammlung (20.00 Uhr TSV-Gaststätte)
22. Juli	Grillfest



### RadSPORT

Abteilungsleiter  
Jürgen Zehentmeier

Stellvertretende  
Abteilungsleiter  
Thomas Watzl  
Franz Häusler

Kassier  
Anneliese Maier

Schriftführer  
Christine Riedmüller

Pressewart  
Reinhard Hierl

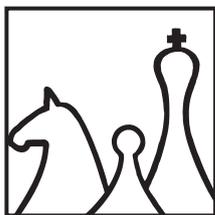


### Trainingszeiten

Dienstag und  
Donnerstag  
17.30 Uhr

Samstag  
13.30 Uhr

Sonntag  
9.00 Uhr



# Schach

**Rudi Mois wird Stadtmeister 2006 vor Tom Wagner und Werner Lohr – Mainburg I steht auf Platz eins**

## Schach

Abteilungsleiter  
Rudi Mois

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Richard Rist

Turnierleiter  
Josef Steffel  
Thomas Wagner

Spielleiter  
Richard Rist

Jugendleiter  
Werner Lohr

Jugendbetreuer  
Johannes Gantner

Kassier  
Roland Kopetzky

Schriftführer/  
Pressewart  
Heribert Zenk

Schachwart  
Gerhard Steffel

Vergnügungswart  
Gerhard Thalmeier



Rudi Mois nimmt den Siegerpokal von Dr. Stefan Richtsfeld entgegen.

Zur Stadtmeisterschaft traten dieses Jahr zwölf Spieler in zwei Gruppen an. In der Gruppe A gelang Rudi Mois ein souveräner Durchmarsch mit Siegen in allen Partien. Spannender verlief die Entscheidung in der B Gruppe; dort waren Gerhard Steffel und Thomas Gabriel nach vier Runden punktgleich. Den Stichkampf konnte Gerhard Steffel für sich entscheiden.

### Endergebnis Stadtmeisterschaft Gruppe A:

1. Rudi Mois	6:0
2. Tom Wagner	4:2
3. Werner Lohr	3,5:2,5
4. Heribert Zenk	3,5:2,5
5. Georg Biber	1,5:4,5
6. Richard Rist	1,5:4,5
7. Gerhard Thalmeier	1:5

### Gruppe B:

1. Gerhard Steffel	3,5:0,5
2. Thomas Gabriel	3,5:0,5
3. Andreas Gschlößl	2:2
4. Reiner Berghof	1:3
5. Otto Puchner	0:4

Bei der Jahresabschlussfeier am 12. Januar im Bergcafe konnte Abteilungsleiter Rudi Mois neben vielen Vereinsmitgliedern und Angehörigen auch den TSV-Vorsitzenden Dr. Stefan Richtsfeld begrüßen. Jugendleiter Werner Lohr gab

einen Jahresrückblick auf die U12 Mannschaft, die Spielwoche und das Bauerndiplom. Nach dem Essen nahmen Turnierleiter Tom Wagner und Stefan Richtsfeld die Siegerehrung der Stadtmeisterschaft vor. Unsere beiden Bilder zeigen, wie schnell sich die Anspannung löst. Kaum ist die Siegerehrung vorbei, schon ist auch unser TSV-Vorsitzender vor den Hutkreationen von unserem Rudi nicht mehr sicher.



Nach sieben Runden steht Mainburg I nur dank der besseren Brettanzahl auf Platz 1. Für den Wiederaufstieg in die Kreisliga gibt es aber mit Abensberg und Moosburg noch zwei weitere heiße Kandidaten. Mainburg II steht mit 8:6-Mannschaftspunkten auf Platz drei in der D-Klasse.

## Trauer um Anton Baumeister

Am 14. Februar 2007 starb Anton Baumeister, der die Schachabteilung seit 1971 maßgeblich mitprägte. Seine Schachkameraden beteiligten sich an der Beerdigung und sein Nach-Nachfolger Rudi Mois würdigte den Verstorbenen am offenen Grab.

*„Anton Baumeister trat kurz nach Wiedergründung im Jahre 1971 der TSV-Schachabteilung bei.*

*Er war zwölf Jahre lang, von 1973 bis 1985, engagierter Abteilungsleiter und auch zweitweise stellvertretender Kreisvorsitzender.*

*Er war der zweite Abteilungsleiter nach der Wiedergründung und leistete demzufolge viel Aufbauarbeit. Auch in Mannschaftskämpfen waren seine Erfahrung und sein Routine für die Mainburger oft von großem Vorteil.*

*Schach in Mainburg verdankt ihm sehr viel. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.*

*Als letzten Gruß darf ich im Namen der Schachabteilung im TSV Mainburg ein Blumengebinde niederlegen.*

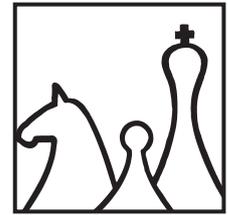
*Lieber Anton, ruhe in Frieden.“*

### Anekdote zum „Baumeister Zug“:

In einem Schachmannschaftskampf in den 70er Jahren waren alle acht Mann der Mainburger hart am kämpfen.

Anton machte seinen Zug und drückte abschließend die Uhr, während sein Gegner nicht am Brett war. Als dieser merkte, dass seine Uhr lief, drückte er diese und schimpfte Anton, warum seine Zeit laufe, er, Anton, sei doch am Zug. Dieser war etwas verduzt, aber er sah schlitzohrig seine Chance und machte einen zweiten Zug, was dann auch zum Sieg führte.

Seit dieser Zeit heißt ein eigentlich unmöglicher Doppelzug „Baumeister-Zug“. Dieser würde so manchem Spieler aus einer ausweglosen Stellung helfen.



## Ihr kompetenter Partner am Bau bei



- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Renovierung

# ALFONS BRANDL

## BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

84048 Mainburg · Freisinger Straße 42  
Telefon (0 87 51) 87 25-0 · Fax (0 87 51) 87 25-25

### Trainingszeiten

Erwachsene  
Freitag  
ab 20.00 Uhr  
TSV-Turnhalle

Schüler und Jugendliche  
Samstag  
ab 13.30 Uhr  
TSV-Turnhalle



# Schwimmen

**Zwei Goldmedaillen beim Vestner-Pokal in Landshut –  
Gelungenes Bergwochenende auch ohne Schnee**

## Schwimmen

Abteilungsleiter  
Sebastian Ecker

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Edmund Brücklmaier

Pressewart  
Katharina Ecker

Trainer  
Stefanie Oberhofer  
Marion Schiekofer  
Christina Kiesel  
Agnes Brücklmaier  
Alexandra Goldbrunner  
Edmund Brücklmaier  
Sebastian Ecker  
Christoph Daniel  
Florian Hartl

Kinderschwimmkurse  
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter  
Edmund Brücklmaier  
Daniel Christoph  
Helmut Christoph  
Sebastian Ecker  
Alexandra Goldbrunner  
Florian Hartl  
Christina Kiesel  
Andreas Kreitmeier  
Stefanie Oberhofer  
Marion Schiekofer  
Franz Hartl

Mannschaftsarzt  
Dr. Johannes Haid

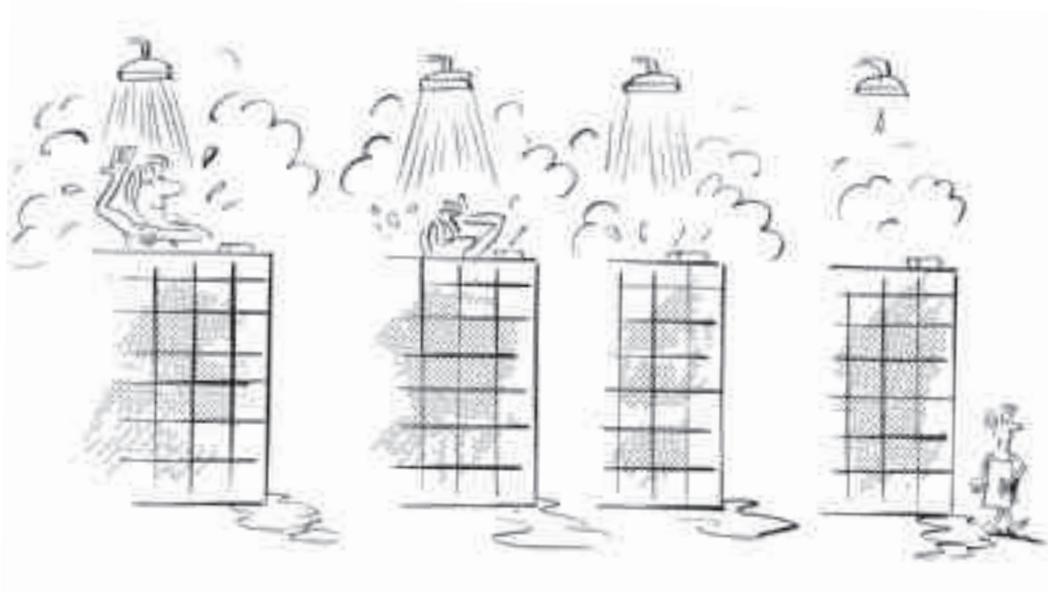


### **Goldmedaillen für Eva Winbeck und Claudius Stanski beim Vestner-Pokal**

Zum Vestner-Pokalschwimmen nach Landshut reisten Schwimmer aus ganz Süddeutschland an, unter ihnen auch der TSV Mainburg mit 22 Sportlern und fünf Kampfrichtern. Mit einer Goldmedaille über 100-Meter-Brust überraschte Eva Winbeck alle Mainburger Schwim-

mer. Sie war damit die erfolgreichste TSV-Schwimmerin. Michaela Schranner freute sich über einen dritten Platz über 200-Meter-Freistil.

Der beste Mainburger Schwimmer war Claudius Stanski mit je einer Goldmedaille über 50-Meter-Freistil und Brust. Martin Schranner glänzte mit einem zweiten Platz 100-Meter-Freistil und je einem dritten Platz über 100-Meter-Brust und 200-Meter-Freistil, eine beachtliche Leistung.



Eine Silbermedaille sicherte sich Maximilian Goldbrunner über 50-Meter-Brust. Mit einer Bronzemedaille über 400-Meter-Freistil überraschte Dominik Berger die Mainburger Schwimmgemeinde. Fast alle Teilnehmer verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten. Die mitgereisten Betreuer und Eltern freuten sich über das gute Abschneiden der Schwimmabteilung bei diesem Wettbewerb.

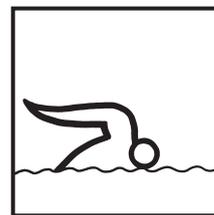
### Ein lustiges Bergwochenende

Bei den Schwimmern gehört es mittlerweile schon zur Tradition ein Skifahrerwochenende in den Bergen zu verbringen.

Auch dieses Jahr war es wieder soweit, doch leider fehlte der Schnee. Spätnach-

mittags am Freitag, den 19. Januar brachen 21 Schwimmer in die Wildschönau auf. Von der Pensionswirtin wurden die Sportler mit einem leckeren viergängigen Abendessen empfangen. Leider brachte die Nacht auch keinen Schnee und die Schneekanonen waren bei zehn Grad plus machtlos. So marschierten alle TSVler durch die Kundler-Klamm ins Inntal. Das wildromantische Tal und die angenehmen Temperaturen konnten dennoch nur zum Teil für die entgangenen Schifreuden entschädigen.

Am Sonntag vergnügten sich die Schwimmer das Wörgler Freizeitbad. Eine Rast am Irschenberg auf dem Heimweg rundete das letztendlich doch noch gelungene, Wochenende ab.



# Hösl Haustechnik

Ihr zuverlässiger  
Partner am Bau

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen

- Heizung
- Sanitär
- Bäder
- Bauspenglerei

Max-Spenger-Straße 8  
84048 Mainburg  
Telefon (0 87 51) 86 28-0  
Telefax (0 87 51) 86 28-25  
Internet [www.hoesl.de](http://www.hoesl.de)  
E-Mail [info@hoesl.de](mailto:info@hoesl.de)

### Trainingszeiten

Montag  
19.00 bis 20.00 Uhr  
Wettkampfmannschaft  
und Fortgeschrittene

Mittwoch  
18.30 bis 21.00 Uhr  
Nachwuchsmannschaften

Freitag  
19.00 bis 21.00 Uhr  
Wettkampfmannschaft  
und Fortgeschrittene

# Änderungsmitteilung

**Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:**

## Mitglied

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Mitglieds-Nummer \_\_\_\_\_

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen aktiv

- |                                  |                                      |                                     |  |
|----------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Aerobic    | <input type="radio"/> Leichtathletik | <input type="radio"/> Schäfflertanz | <input type="radio"/> Tischtennis        |
| <input type="radio"/> Badminton  | <input type="radio"/> Nordic Walking | <input type="radio"/> Schwimmen     | <input type="radio"/> Triathlon          |
| <input type="radio"/> Basketball | <input type="radio"/> Radsport       | <input type="radio"/> Tanzen        | <input type="radio"/> Volleyball         |
| <input type="radio"/> Handball   | <input type="radio"/> Rollsport      | <input type="radio"/> Tauchen       | <input type="radio"/> Turnen             |
| <input type="radio"/> Judo       | <input type="radio"/> Schach         | <input type="radio"/> Tennis        | <input type="radio"/> Mutter-Kind-Turnen |
|                                  |                                      |                                     | <input type="radio"/> Männer-Gymnastik   |
|                                  |                                      |                                     | <input type="radio"/> Kinderturnen       |

## Neuer Name/Adresse

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

## Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Kontonummer \_\_\_\_\_

- Künftig „Familienbeitrag“ gemeinsam mit \_\_\_\_\_
- TSV-Nachrichten     Ja     Nein

## Neue Aktivitäten

Zukünftig möchte ich in folgenden Abteilungen aktiv sein

- |                                  |                                      |                                     |  |
|----------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Aerobic    | <input type="radio"/> Leichtathletik | <input type="radio"/> Schäfflertanz | <input type="radio"/> Tischtennis        |
| <input type="radio"/> Badminton  | <input type="radio"/> Nordic Walking | <input type="radio"/> Schwimmen     | <input type="radio"/> Triathlon          |
| <input type="radio"/> Basketball | <input type="radio"/> Radsport       | <input type="radio"/> Tanzen        | <input type="radio"/> Volleyball         |
| <input type="radio"/> Handball   | <input type="radio"/> Rollsport      | <input type="radio"/> Tauchen       | <input type="radio"/> Turnen             |
| <input type="radio"/> Judo       | <input type="radio"/> Schach         | <input type="radio"/> Tennis        | <input type="radio"/> Mutter-Kind-Turnen |
|                                  |                                      |                                     | <input type="radio"/> Männer-Gymnastik   |
|                                  |                                      |                                     | <input type="radio"/> Kinderturnen       |

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Tanzen

## Jazz- und Modern-Dance-Saison beginnt wieder – 28. April Generalprobe für Jugendverbandsliga

### Jazz- und Modern-Dance- Saison beginnt wieder

Nur noch wenige Tage, dann beginnt bereits die neue Turniersaison der Jazz- und Modern-Dance-Gruppen. Während die Mannschaften der Jugendverbandsliga und die Verbandsliga noch ein wenig Verschnaufpause haben und noch fleißig für das Turnier am 29. April in Schrobenhausen trainieren, müssen die Tänzerinnen der Oberliga Süd bereits am 25. März in Neutraubling starten.

In den Mainburger Jazz- und Modern-Dance Gruppen hat sich einiges getan. Es wurden drei Mannschaften für die Turniere angemeldet und somit startet sowohl eine Gruppe in der Jugendverbandsliga, eine in der Verbandsliga und eine in der Oberliga.

Alle Tänzerinnen haben sich für neue Namen entschieden, da die Mannschaften zum Großteil neu zusammengestellt wurden.

In der **Jugendverbandsliga** starten 16 Mädchen unter dem Namen „Drehwurm“.

Alex Eberle choreographierte für diese Gruppe einen „putzigen“ Tanz.

Da wir nur 16 Tänzerinnen für eine Mannschaft anmelden können und aber inzwischen fast 30 Mädchen in dieser Gruppe tanzen, haben wir alle neuen Mitglieder als Basicgruppe mit dem Namen „Traumtänzer“ versehen und hoffen im nächsten Jahr vielleicht eine zweite Gruppe in der Jugendliga melden zu können.

Um nicht gegen die eigene Mannschaft antreten zu müssen starten 13 weitere Tänzerinnen in der Verbandsliga unter dem Namen „Seitensprung“.

In dieser Liga starten heuer sehr gute Mannschaften und deshalb ist die Choreographie für diese Gruppe sehr anspruchsvoll und durch die Musik „Tiger & Dragon“ auch sehr dynamisch.



Die Bayerischen Meister 2006 „Existence“ haben sich ebenfalls einen neuen Namen gesucht, um die Einheit des Vereins nochmals zu unterstreichen. Sie starten jetzt als „Taktgefühl“ in der **Oberliga Süd**, wo weitere acht starke Mannschaften gemeldet sind.

Wer die Gruppen gerne mal sehen möchte kann am **28. April 2007** in der **TSV-Turnhalle** zur **Generalprobe** kommen, näheres wird in der Hallertauer Zeitung bekannt gegeben.

Für alle, die auch gerne mal Jazz- und Modern-Dance ausprobieren möchten noch mal der Hinweis, dass alle Gruppen bereits ihre Aufwärmprogramme erlernt haben und deshalb ein Einstieg sehr schwierig ist. Wir können leider im Moment nur noch Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene aufnehmen, die bereits Erfahrung mit Jazz- und Modern-Dance haben. Ab September gibt es dann wieder die Einstiegsmöglichkeit für Kinder ab neun Jahren.

### Turnierbericht Latein

Nach einer Turnierpause, in der für alle fünf Tänze für die A-Klasse neue Programme erarbeitet wurden, griffen Pino Gangemi und Daniela Simon wieder ins Turniergehehen ein.

Bei den bisher getanzten drei Turnieren in Neu-Ulm, Unterhaching und Fürth erreichten die beiden zweimal das Semifinale und einmal das Finale mit einem fünften Platz.



### Trainingszeiten

#### Mittwoch

17.15 bis 20.00 Uhr  
Jazz- und Modern Dance  
Training Turniermannschaften  
anschließend freies  
Training Latein und  
Standard  
TSV-Turnhalle

#### Donnerstag

ab 20.00 Uhr  
freies Training  
Standard und Latein  
Turnierpaare  
TSV-Turnhalle

#### Samstag

15.30 bis 20.00 Uhr  
Jazz- und Modern Dance  
20.00 Uhr  
Fortschrittgruppe  
Standard und Latein  
jeweils TSV-Turnhalle

#### Sonntag

10.30 bis 11.30 Uhr  
Latein-Training für Kids  
ab zehn Jahren und  
Jugendliche  
18.30 bis 19.30 Uhr  
Basic-Training Standard  
und Latein  
(Einstieg für neue Paare  
jederzeit möglich)  
anschließend bis  
20.30 Uhr  
Fortschrittgruppe  
jeweils TSV-Turnhalle



# Tauchen

## **Erstes VIP-Schnuppertauchen – AOWD-Kurs Ostersamstag wieder Antauchen**

### **Tauchen**

Abteilungsleiter  
Markus Ostermeier

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Martin Niederreiter



### **Erstes TSV-VIP-Schnupperrn**

Eine rund zehnköpfige Gruppe fand sich am 25. Februar 2007 zu ersten TSV-VIP-Schnupperrn im Indoor-Tauchcenter in Aufkirchen bei Erding ein. Anders als bei den bisherigen Schnupper-Tauchkursen, die alle im Freibad abgehalten wurden, verlagerten wir uns dieses Mal ins Indoor-Center. Dort bekommt man ein etwas realistischeres Gefühl vom „richtigen“ Tauchen, da das ganze Umfeld sehr ansprechend ist und man dort „schnuppert“, wo auch die Richtigen Tauchen üben.

Um dem Trubel am Wochenende etwas aus dem Weg zu gehen, trafen wir uns an diesem Sonntag bereits um 8 Uhr in Mainburg, so dass wir uns dann alle gegen 9 Uhr in Aufkirchen direkt am Tauch-Center einfanden. Ein Teilnehmer (Richard Müller) kam sogar aus Nürnberg zu uns zum Schnupperrn.

Nachdem wir unser mitgebrachtes Tauchequipment in der Tauchbasis verstaut hatten und sich alle in Badesachen ausgestattet hatten, folgte eine theoretische Einweisung und das anschließende Zusammenbauen der einzelnen Tauchausrüstungen bei dem die "Schüler" unter Aufsicht ihre eigenen Ausrüsten einsatzfertig machten. Und dann ging es schon ab in die fünf Becken. Ca. zwei Stunden lang hatten die „Schnupperer“ Luft und Zeit, um sich mit dem Tauchsport vertraut zu machen. Angefangen von einfa-

chen Übungen bis hin zum Tarieren (das Schweben im Wasser) wurde jedem der Teilnehmer diverse Fertigkeiten gezeigt, welche je nach eigenem Ermessen auch nachgemacht werden dürfen.

Gegen 12.30 Uhr packten wir wieder unsere Sachen und machten uns auf den Heimweg. Wenn man den Aussagen der Teilnehmer trauen darf, so hat es jedem sehr gut gefallen und uns ist es ein Ansporn, dass wir immer wieder solche Schnupper-Tauchkurse anbieten. Eine der nächsten, jetzt schon bekannten Möglichkeiten, ist dann wieder an dem Samstagnachmittag des 24-Stunden-Schwimmens. Wer also mal das Tauchen ausprobieren möchte, soll sich einfach bei Roland Finkenzeller oder Markus Ostermeier melden.

### **Traditionelles Antauchen**

Wie die letzten Jahr auch schon, wollen wir auch dieses Jahr die Freiwasser-Saison am Oster-Samstag eröffnen. Geplant ist, dass wir an den Blindsee in der Nähe von Garmisch fahren. Dieser See hat sehr interessante Unterwasserwelt, da an einem Ufer eine Art „Untergegangener Wald“ ist, der durch einen Murenabgang zustande gekommen ist. Wer sich von unseren Tauchern für diesen Ausflug interessiert, soll sich bitte bei der Abteilungsleitung melden. Das es doch ein schönes Stück zum Fahren ist, sollte man einplanen, dass wir erst am Abend zurückkommen.

Die Tauchgänge, die an diesem Tag gemacht werden, können auch für den AOWD-Kurs verwendet werden.

Geplant ist, dass wir uns um 7.30 Uhr bei der Alten Fabrik treffen und nach einer ca. zweistündigen Fahrt am Blindsee ankommen. Nach zwei Tauchgängen und einer „Stärkung“ ist dann die Heimreise geplant.

### **AOWD-Kurs**

Am Wochenende 28./29. April 2007 führen wir einen AOWD-Kurs (Advanced Open Water Dive, der zweite Kurs im Tauchsport) durch. Wir wollen den Kurs am Blindsee Nähe Garmisch (alternativ am Attersee, Salzkammergut) abhalten. Um alle erforderlichen Tauchgänge zu schaffen, haben wir zwei Tage dafür eingeplant und bleiben somit einmal über Nacht. Bei diesem Kurs müssen fünf Spezial-Tauchgänge absolviert werden, welchen den Taucher nach Abschluss des Kurses berechtigen, Tauchgänge bis zu einer maximal Tiefe von 30 Meter durchzuführen (ohne diesen Kurs liegt die max. Tiefe bei 18 Meter). Wie oben schon erwähnt, ist es auch möglich einige der benötigten Tauchgänge beim „Antauchen“ durchzuführen.

### **Tauchkurs bzw. Schnupper-Kurs im Freibad**

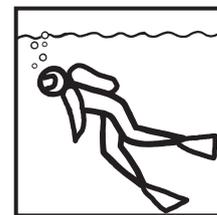
Sobald das Mainburger Freibad seine Pforten wieder öffnet, wollen wir zum einen OWD-Kurs beginnen und wieder ein Schnuppertauchen veranstalten. Wer daran Interesse hat, kann sich bei der Abteilungsleitung anmelden.

Uns liegen schon einige Anmeldung sowohl für den OWD-, als auch für den Schnupperkurs vor, so dass wir die Kurse relativ schnell nach der Freibad-Eröffnung mit den Kursen beginnen wollen.

7. April	7.30 Uhr Treffpunkt, Alte Fabrik Antauchen
12. April	20.00 Uhr Treffpunkt, Tennisheim, TSV-Taucher-Stammtisch
28. und 29. April	AOWD Kurs Details werden noch bekannt gegeben
10. Mai	20.00 Uhr Treffpunkt, TSV-Gaststätte TSV-Taucher-Stammtisch
14. Juni	20.00 Uhr Treffpunkt, TSV-Gaststätte, TSV-Taucher-Stammtisch
27. Juni bis 1. Juli	Charterwracktauchreisen zu den schönsten Wracks der westlichen Ostsee. Details werden noch bekannt gegeben
28. Juli	ab 14 Uhr, Freibad Mainburg Schnuppertauchen am 24-Stunden-Schwimmen



**Erd-, Beton-, Stahlbeton-, Maurer- und Putzarbeiten**



**Alfred Reiter GmbH**  
 Salvatorbergstraße 21 · 84048 Mainburg  
 Telefon 087 51 / 94 00 · Telefax 087 51 / 51 71  
 info@reiter-bau.de · www.reiter-bau.de

**Taucher-Stammtisch**  
 jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der TSV-Gaststätte über die Sommer-Monate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge



# Tennis

## 1. Mainburger Nacht-Schleiferlturnier – Freitags-Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche – Kindergarten-Tenniswochen

### Tennis

Abteilungsleiter  
Roland Finkenzeller

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Martin Richtsfeld

Schatzmeister  
Ulrich Heine

Sportwart  
Helmut Fichtner  
Ralf Gaffal

Jugendwart  
Iris Schaubeck  
Sonja Wild

Schriftführerin  
und Chronistin  
Bettina Burger

Anlagenreferent  
Rudi Schiekhofer

Kassenprüfer  
Jürgen Herold  
Alfred Gaffal

Trainer  
Manfred Eichner

Übungsleiter  
Herbert Knier  
Iris Schaubeck  
Helmut Fichtner  
Martin Gaffal  
Rudi Brunner

Beirat für  
Internetangelegenheiten  
Alexander Schaubeck



### 1. Mainburger Nacht-Schleiferlturnier

Insgesamt 60 Mitglieder folgten der Einladung zum 1. Mainburger Nacht-Schleiferlturnier mit Wiedereröffnung des neu gestalteten Tennisstüberls.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Abteilungsleiter Roland Finkenzeller wurde der Abend mit einem tollen, kalten Buffet eröffnet. Frisch gestärkt traten insgesamt 28 Damen und Herren zum sportlichen Teil über und spielten in jeweils vier Runden ein Schleiferlturnier. Dieses wurde von Iris Schaubeck, Helmut Fichtner und Herbert Knier bestens organisiert und durchgeführt. Die Mischung der verschiedenst vertretenen Altersklassen machte das Gauditurnier besonders schön und nach jeder gespielten Runde durfte das obligatorische Gläschen Sekt natürlich nicht fehlen. Die anderen Gäste machten es sich im Stüberl oder an der Bar bequem, und auch hier stieg die Stimmung von Stunde zu Stunde. Nachdem das Turnier gespielt war, bei dem es weder Sieger noch Verlierer gab, gingen



auch die spielenden Gäste bis weit nach Mitternacht zum gemütlichen Teil des Abends über. Aus aller Munde war zu hören, dass die Premiere dieses Winter-Schleiferlturnieres ein voller Erfolg war und



auch in der nächsten Wintersaison auf jeden Fall seine Fortsetzung finden wird.

### Skifahrt

Am 10. Februar startete ein voll besetzter Bus nach Mayrhofen/Zillertal zur diesjährigen Tennisclub-Skifahrt. Unerwartet sehr gute Pistenbedingungen und traumhaftes Pistenwetter machten diesen Tag zum Erlebnis und wird den Sportlern noch lange in Erinnerung bleiben. Im Bus war für Verpflegung bestens gesorgt. Wer denkt, dass nach so einem langen und anstrengenden Skitag nach der Ankunft in Mainburg genug wäre, der



wurde eines besseren belehrt. Im Chaplin fand die gute Stimmung der Busfahrt seine Fortsetzung und man brach erst spät in der Nacht den Heimweg an.

## **Schafkopfturnier**

Neuer Schafkopfkönig ist Artur Rudniki! Er siegte mit 30 „Guten“ vor Hans Goldbrunner (18 Gute) und Anton Mühlböck (17 Gute). Herbert Knier und Hansheirich Glasow organisierten diese Veranstaltung, bei der volles Haus herrschte, wieder vorzüglich. Für die von verschiedenen Firmen und Gönnern gespendeten Sachpreise bedanken wir uns sehr herzlich!

## **Freitags-Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche**

Nach einer Pause im letzten Jahr bieten wir heuer wieder das beliebte kostenlose Freitags-Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche an.

Hierzu sind alle Kinder und Jugendlichen ab drei Jahren herzlich eingeladen. Trainiert und gespielt wird ab 11. Mai immer von 13.30 Uhr bis 15 Uhr (außer in den Schulferien), wobei größter Wert auf den Spaßfaktor gelegt wird. Die Stunden werden von Iris Schaubeck, Helmut Fichtner und Herbert Knier abgehalten. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht nötig, lediglich die Mitgliedschaft beim TSV aus versicherungstechnischen Gründen ist notwendig. Anmeldungen sind ab sofort bei Iris Schaubeck unter 08751/4651 oder iris.schaubeck@gmx.de möglich.

## **Kindergarten-Tenniswochen**

Da im letzten Jahr etwa 40 Kinder bei den Kindergarten-Tenniswochen aktiv waren, haben wir uns entschlossen, diese Möglichkeit zum Erlernen des Tennisspiels für die Kindergartenkinder auch in diesem Sommer wieder anzubieten. Eine Zusammenarbeit ist wieder mit dem städtischen Kindergarten geplant. Nach Ab-



schluss der Vorbereitungen sind Anmeldungen wieder direkt über den Kindergarten möglich. Die Kindergarten-Tenniswochen werden von Iris Schaubeck organisiert und durchgeführt. Wer hierzu vorab Fragen hat, soll sich bitte unter 08751/4651 oder iris.schaubeck@gmx.de mit ihr in Verbindung setzen.

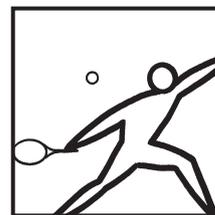
## **Renovierung des Clubheimes**

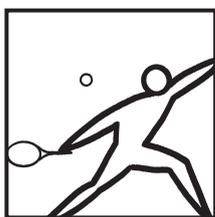
Im vergangenen Herbst entschloß sich die Vorstandschaft dazu, das Erscheinungsbild des Clubheimes durch Renovierungsarbeiten zu verschönern, da die vergangenen Jahre an Wänden und Decken unübersehbar ihre Spuren hinterlassen haben. In diesem Zusammenhang wurde der Treppenaufgang zum Tennisüberl neu gefliest, die Küche und der Dachboden entrümpelt und umfassende Malerarbeiten in sämtlichen Räumen des Clubheimes durchgeführt. Seit Ende Januar erstrahlt nun das Vereinsheim wieder in neuem Glanz und lädt optisch zum geselligen Beisammensein ein. Dank gebührt an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern, allen voran Rudi Schiekofer und Martin Landsberger für die Fliesenlegarbeiten, dem Putzteam um Iris Schaubeck und Bettina Burger und der Firma Holzmeier für die schnelle und perfekte Ausführung der Malerarbeiten. In den nächsten Wochen werden malfreudige Mitglieder des TC selbst noch zu Pinsel und Farbe greifen, um Ausbesserungsarbeiten an Türen und Fenstern durchzuführen. Interessenten hierfür bitten wir, sich in die Arbeitsdienstlisten am schwarzen Brett im Clubheim einzutragen.

## **Vorschau auf die Punktspiele**

Natürlich wird auch in diesem Sommer wieder Tennis gespielt. Im Mai starten insgesamt 13 Mannschaften bei der Punktspielrunde. Das Erfreuliche ist, dass unter diesen Mannschaften fünf Jugendmannschaften sind. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren werden nach längerer Pause wieder eine Mädchen- und eine Knabenmannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen. Wie schon im vergangenen Jahr haben wir wieder zwei Bambini-Teams und eine Juniorenmannschaft gemeldet. Dies zeigt, dass die konsequente Nachwuchsarbeit langsam Früchte trägt und ein sportlicher Unterbau geschaffen werden konnte. Neu ist auch, dass sich die Herren 30 nach ihrem Aufstieg in der Bezirksliga behaupten dürfen und die Damen durch die Top-Spielerin Susanne Fichtner verstärkt haben. Die Herren 40 gehen ebenso wie die Herren 50 im zweiten Jahr in der Bezirksklasse 1 auf Punktejagd. Die Bezirksliga der Herren 60 wurde eingleisig gemacht und auf acht Mannschaften aufgestockt. Somit kommen die „Oldies“ dieses Jahr endlich zu mehr Einsätzen.

Spannende Spiele sind also zu erwarten und die Spieler aller Mannschaften freuen sich auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung. Die Heimspieltermine aller Mannschaften finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.





## Heimspieltermine 2007

Datum	Beginn	Mannschaft	Gegner	Ergebnis
Fr 04. Mai	15.30 Uhr	Bambini 2	TSV Sandelzhausen	:
Sa 05. Mai	9 Uhr	Mädchen	TC RW Landshut	:
Sa 05. Mai	9 Uhr	Knaben	TC WB Landshut 2	:
Sa 05. Mai	13 Uhr	Herren 40	SV Salching	:
Sa 05. Mai	13 Uhr	Herren 50	TC Langquaid	:
So 06. Mai	9 Uhr	Herren 1	TC Ittling	:
So 06. Mai	9 Uhr	Herren 2	TSV Offenstetten 2	:
Fr 11. Mai	15.30 Uhr	Bambini 1	TC Neustadt	:
Sa 12. Mai	9 Uhr	Mädchen	TC Abensberg	:
Sa 12. Mai	9 Uhr	Junioren	TC Ergoldsbach	:
Sa 12. Mai	13 Uhr	Herren 40	TC 90 Eugenbach	:
Sa 12. Mai	14 Uhr	Herren 60	TC Schierling	:
So 13. Mai	9 Uhr	Damen	TSV Massing	:
Do 17. Mai	10 Uhr	Herren 30	TC Langquaid	:
Fr 18. Mai	15.30 Uhr	Bambini 2	TC RW Rottenburg	:
Sa 19. Mai	9 Uhr	Knaben	TC Marklkofen-Zachreisen	:
Sa 19. Mai	9 Uhr	Junioren	TSV Gangkofen	:
Sa 19. Mai	13 Uhr	Herren 30	TC Eggenfelden	:
Sa 19. Mai	14 Uhr	Damen 30	TC RW Straubing	:
So 20. Mai	9 Uhr	Herren 1	TC RW Straubing	:
So 20. Mai	9 Uhr	Damen	TC Malgersdorf	:
Sa 09. Juni	13 Uhr	Herren 50	FC Ergolding	:
Sa 09. Juni	14 Uhr	Herren 60	TSV Metten	:
So 10. Juni	9 Uhr	Herren 2	TSV Rohr 2	:
So 10. Juni	9 Uhr	Damen	TC Pfarrkirchen	:
Fr 15. Juni	15.30 Uhr	Bambini 1	TSV Bad Abbach	:
Sa 16. Juni	14 Uhr	Damen 30	TC Bad Füssing 2	:
So 17. Juni	9 Uhr	Herren 1	TC Eggenfelden	:
Fr 22. Juni	15.30 Uhr	Bambini 1	TSV Abensberg	:
Sa 23. Juni	9 Uhr	Knaben	DJK Altdorf	:
Sa 23. Juni	13 Uhr	Herren 30	FC Ergolding	:
Sa 23. Juni	14 Uhr	Herren 60	TC Passau-Neustift	:
So 24. Juni	9 Uhr	Herren 2	TV Mallersdorf 2	:
Fr 29. Juni	15.30 Uhr	Bambini 2	TC Neustadt 2	:
Sa 30. Juni	9 Uhr	Mädchen	SC Mainburg	:
Sa 30. Juni	13 Uhr	Herren 50	TC GW Vilsbiburg 2	:
Sa 30. Juni	14 Uhr	Herren 60	TC Rotthalmünster	:
So 01. Juli	9 Uhr	Herren 2	TC Abensberg 3	:
So 01. Juli	9 Uhr	Damen	TC GW Vilsbiburg	:
Sa 07. Juli	9 Uhr	Knaben	SV Saal/Do.	:
Sa 07. Juli	13 Uhr	Herren 40	TC Ittling	:

### Folgende Termine stehen bereits jetzt fest:

Stadtmeisterschaften Einzel

Stadtmeisterschaften Nachwuchs

Hallertauer Jugendcup

Stadtmeisterschaften Doppel

11. Juli 2007 – 15. Juli 2007

17. Juli 2007 – 22. Juli 2007

15. August 2007 – 19. August 2007

13. August 2007 – 16. August 2007

# Triathlon

**Silvesterlauf, Winterlauf und Saisonauftakt in Schierling – Hans Schmid und Kurt Zimmer trainieren für Ironman**



Die Silvesterläufer von links nach rechts: Caroline Sentjurc, Mike Senft, Sabine Deifel, Günther Kistler, Martin Danböck, Max Knier, Jürgen Kick, Michael Klement und Florian Neumeier.

## Saisonabschluss 2006 in Sandharlanden beim Silvesterlauf

Bei traumhaften Laufbedingungen, Plusgraden, strahlendem Sonnenschein und jeder Menge gutgelaunter Sportler starteten die Mainburger Triathleten zum Saisonabschluss beim traditionellen Silvesterlauf in Sandharlanden.

Zum 17. Mal fand dieser hervorragend organisierte Lauf bereits statt. Er hat inzwischen einen außerordentlich guten Ruf und zählt in Bayern zu den Top 10. Auch die anschließende Nudelparty mit Siegerehrung war äußerst gelungen und

wird so manchen Sportler im nächsten Jahr wieder nach Sandharlanden führen.

## Ismaninger Winterlauf

Bei geradezu frühlinghaften Temperaturen starteten am 14. Januar fünf Triathleten des TSV Mainburg beim 2. Ismaninger Winterlauf über 16,8 km.

Die Strecke führte entlang des Isar-Radweges und war aufgrund der trockenen Witterung im Gegensatz zum letzten Jahr ideal zu laufen.

Alle fünf Triathleten kamen mit guten Ergebnissen und ohne Probleme im Ismaninger Sportpark ins Ziel. Lediglich

## Triathlon

Abteilungsleiter  
Martin Danböck

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Manfred Knogler

Kassiererin  
Gabi Meier

Pressewart  
Michaela Möser

Trainer Schwimmen  
Erwin Meier  
Peter Tietz

**SPENGLEREI**  
Inh. Martin Richtsfeld



seit 1076

**POPP**

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg  
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: [info@popp-spenglerei.de](mailto:info@popp-spenglerei.de)  
[www.popp-spenglerei.de](http://www.popp-spenglerei.de)

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten  
für Neubau und Altbausanierung**



Michael Klement hatte mit Magenproblemen zu kämpfen.

Beste Zeit erreichte Peter Tietz mit 1:03:45 (10. AKL M40), gefolgt von Michael Klement 1:17:14 und Uli Dempf 1:17:21.

Bei den Frauen erreichte Anita Tietz eine hervorragende Zeit von 01:21:09. Sabine Stanski finishte in 01:34:26 und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um elf Minuten.

### **Stürmischer Saisonauftakt in Schierling**

Eine handvoll TSV-Athleten machte sich am Samstag, 3. März 2007, auf den Weg nach Schierling zum 8. Classic-Pils-Cup Straßenlauf.

15 Kilometer waren bei teils heftigen Sturmböen zu bewältigen. Ein außergewöhnlich starkes Teilnehmerfeld ging in Schierling an den Start. Max Knier blieb wie erwartet unter der Ein-Stunden-Marke und finishte als bester TSVler in knapp 58 Minuten. Kurt Zimmer folgte ihm mit 1:04 und bei den Damen hatte einmal mehr Sabine Deifel die Nase vorn mit 1:12, leider reichten diese hervorragenden Leistungen nicht für einen Mannschaftstrepperplatz! Mit dabei waren außerdem Susanne Winkler und Rosi Huber mit einer Endzeit von 1:29!



Die Teilnehmer in Schierling: Rosi Huber, Susanne Winkler, Sabine Deifel, Kurt Zimmer und Max Knier.

### **Jüngstes Mitglied der Abteilung**

Die Triathlon-Abteilung gratuliert Mama Micha Möser und Papa Torsten Gross zu ihrer Tochter Paula, die am 28. Februar 2007 zur Welt kam. Nun ist die Triathlon Abteilung endlich auch in der jüngeren Altersklasse vertreten!



### **Saisonplan 2007**

<b>April</b>	
14. April	Crosslauf Trainingslager Mallorca
<b>Mai</b>	
5. Mai	Halbmarathon Ingolstadt
5. Mai	Stadtlauf Moosburg
20. Mai	Radmarathon Amade
20. Mai.	Marathon + Halbmarathon Regensburg
26. Mai	Duathlon Kelheim
<b>Juni</b>	
9. Juni	Triathlon Kallmünz
16. Juni	Alpentriathlon Schliersee
17. Juni	Triathlon Erding
<b>Juli</b>	
8. Juli	Ironman Klagenfurt
8. Juli	Rothsee Triathlon Volksfestlauf Nandlstadt
15. Juli	München Triathlon
28. Juli	24-Stunden-Schwimmen
29. Juli	Arber Radmarathon
<b>August</b>	
12. August	Triathlon Regensburg
22. August	Astenberglauf
<b>September</b>	
1. Sept.	Freisinger Volksfestlauf
2. Sept.	Halbmarathon Altötting
	Halbmarathon Kelheim
23. Sept.	Stadtlauf Erding
<b>Oktober</b>	
6. Oktober	Stadtlauf Mainburg
	Pfetrach Lauf

### **Vorschau Kärnten Ironman 2007**

Am 8. Juli 2007 ist es wieder so weit. Zwei Athleten der Triathlon Abteilung machen sich auf den Weg nach Klagenfurt und gehen bei einem der schönsten und zuseherfreundlichsten Rennen, dem 9. Ironman Austria, an den Start.

Bereits im August 2006 war die Veranstaltung mit 2.200 Teilnehmern, darunter ca. 30 Profis, ausgebucht. Der Kärnten Ironman ist einer von 20 in der Weltserie, der 50 Slots für die WM auf Hawaii zu vergeben hat. Hier hat sich 2005 auch Michaela Möser für die Weltmeisterschaft qualifiziert.

In diesem Jahr nehmen Hans Schmid und Kurt Zimmer vom TSV die Herausforderung an.

rung an. Während es für Hans der erste Start bei einem Ironman ist, der zudem an seinem 40. Geburtstag ausgetragen wird, ist es für Kurt Zimmer bereits der fünfte Wettkampf dieser Art. Er zählt somit zu den „alten Hasen“ in dieser Disziplin und ist das zweite Mal in Klagenfurt dabei.

### Schwimmen

Um Punkt sieben Uhr wird der Startschuss am Wörthersee fallen. Die Schwimmstrecke ist 3,8 km lang und davon werden die letzten 900 Meter im Lendenkanal zurückgelegt. Die Stimmung hier ist einzigartig, da die Zuschauer entlang der Böschung nur wenige Meter von den Schwimmern getrennt sind.

Hans und Kurt nutzen hierfür bereits seit Ende letzten Jahres, das zweimal wöchentlich angebotene Schwimmtraining im Hallenbad Mainburg, bei Peter Tietz und Erwin Meier.

### Radfahren

2 x 90 Kilometer lautet nach dem Wechsel die Zauberformel für den schnellsten Ironman und Kurts Lieblingsdisziplin. Die neue Radstrecke (seit 2006) ist für den öffentlichen Verkehr komplett gesperrt und beinhaltet auch in diesem Jahr wieder das Zuschauerhighlight, den Rupertiberg mit

einer maximalen Steigung von fast zwölf Prozent.

Für diesen Teil des Wettkampfes werden sich Hans und Kurt einmal mehr auf Mallorca vorbereiten, ein immer beliebtes Frühjahrstrainingslager der Triathleten.

### Laufen

Die abschließende Marathonstrecke (42,2 km) dürfte Hans' Joker sein und führt entlang des Wörthersees und durch die Klagenfurter Altstadt. Sie ist relativ flach und landschaftlich sehr ansprechend.

Anstrengende Trainingswochen liegen noch vor den Beiden – in diesem Sinne: „keep on training“



Hans Schmid und Kurt Zimmer nehmen dieses Jahr am Ironman in Kärnten teil.

Kampagnepartner gesucht?

**AUTOHAUS NAGEL**

**Hier sind Sie richtig!**  
 Sie finden uns in Erding, Neufahrn, Au und Mainburg

► Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren vier Standorten bieten Ihnen unser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Sie.

**Mercedes-Benz**

**AUTOHAUS NAGEL**  
 Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
 www.mercedes-nagel.de

85435 Erding  
 Telefon (0 89 22) 67 64 -0

85375 Neufahrn  
 Telefon (0 89 85) 4 47 40 -0

84073 Au / d. Hallertau  
 Telefon (0 87 82) 84 22 -0

84048 Mainburg  
 Telefon (0 87 51) 86 66 -0



# Turnen

## **Mamas und Papas gesucht – Kinderturnen braucht dringend Betreuer – Spiel und Spaß schon für die Kleinsten**

### **Turnen**

Abteilungsleiterinnen  
Carmen Binzer-Seidl  
Sabine Kirzinger  
Gabi Schweiger

Übungsleiter/-innen  
Carmen Binzer-Seidl  
Sabine Kirzinger  
Reinhold Lang  
Stefanie Bartlick

Kinderturnen  
Astrid Ehrmaier

Mutter-Kind-Turnen  
Almut Bortenschlager  
Angelika Hierl  
Petra Auer-Senft  
Irmela Hochgesang  
Sylvia Rohloff

Männerturnen  
Willi Hühmer

### **Kinderturnen**

Nachwuchssorgen der ganz anderen Art plagen derzeit das Kinderturnen. Während der Ansturm auf die vor gut einhalb Jahren ins Leben gerufene Aktion nach wie vor ungebremst ist und sich jeden Mittwoch Nachmittag teilweise über 15 Kinder in der TSV-Turnhalle tummeln, muss das Team um Astrid Ehrmaier mit immer weniger freiwilligen Helfern zu Rande kommen. Derzeit stehen sechs Mamas und Papas zur Verfügung, die abwechselnd in Zweier-Gruppen die kleinen Sportler betreuen. Um das Kinderturnen aber auf die Dauer aufrecht zu erhalten zu können, wären neue Gesichter wünschenswert. Eine besondere Ausbildung muss dafür niemand mitbringen. Einzige Voraussetzung ist der Spaß im Umgang mit den Kleinen.

Neben dem traditionellen Mutter-Kind-Turnen bietet der TSV seit vorletztem Jahr auch ein Kinderturnen an. Zwischen drei und sechs Jahren sind die Mädchen und Buben alt, die dort zum ersten Mal ohne die helfende Hand von Mama und Papa „sporteln“. Und es ist einiges geboten: Lauf- und Ballspiele jeglicher Art bringen die Kleinen ganz schön ins Schwitzen. Neben den Klassikern wie „Schwarzer Mann“, „Feuer, Wasser, Sturm“ oder „Maus, Maus – komm heraus“ dürfen die Kids auch schon mal Wettkampf-Luft schnuppern. Da wird dann unter lauten Anfeuerungsrufen in zwei Gruppen darum gerungen, wer den Purzelbaum schneller schlagen kann.

Unter dem wachsamen Auge ihrer Betreuer schaffen es die Mädchen und Jungen auch schon, einen kleinen Parcours selbstständig zu bewältigen. Voller Eifer balancieren sie über Bänke, graben sich durch Tunnels aus Matten oder schwingen sich über Barren. Und im Gegensatz zum eigenen Kinderzimmer macht hier das Aufräumen fast noch mehr Spaß. Bei den regelmäßigen Trinkpausen kann man sich für die nächste Aufgabe stärken. Die Snacks für den kleinen Hunger sollten allerdings in der Umkleidekabine bleiben. Selbstverständlich sollte es auch sein, dass der Gang zur Toilette allein bewältigt werden kann.

Um den ganz Kleinen den Übergang vom Mutter-Kind-Turnen zu erleichtern, dürfen Mama oder Papa natürlich auf Wunsch die ersten Male mit dabei sein. Aber schon nach kurzer Zeit findet sich der Nachwuchs alleine ganz gut zurecht, zumal liebgewonnene Rituale wie das gemeinsame Anfangs- und Abschlusslied beibehalten werden. Die Zeiten hat man





auf 15.30 bis 16.30 Uhr abgeändert, damit sich die Sportler jetzt eine volle Stunde austoben können. Diese neuen Anfangszeiten kommen vor allem den Jüngsten zugute, die noch gerne ein Nachmittagsschlafchen halten, um dann frisch ausgeschlafen die nächste Kletterwand zu erklimmen.

Die Betreuer gestalten „ihre“ Stunde individuell und stets auch mit einem Auge auf die Tagesform der Kids. So darf auch mal nur gespielt oder gerannt werden. Noch können die derzeit sechs Mamas und Papas die wöchentliche Turnstunde aufrecht erhalten, aber für die Zukunft wäre man über jede zusätzlich helfende Hand mehr als dankbar. Zuverlässigkeit wird natürlich vorausgesetzt, damit sich die Kleinen an ein Gesicht gewöhnen können. Wer also Lust am Umgang mit Kindern hat, der soll sich doch einfach nach der Stunde mit den jeweiligen Betreuern in Verbindung setzen.

### **Mutter-Kind-Turnen**

Schon den Kleinsten Spaß an der Bewegung/am Turnen zu vermitteln, hat sich das Mutter-Kind-Turnen seit vielen Jahren zum Ziel gesetzt.

Für die Gruppe der eineinhalbjährigen Kinder besteht deshalb auch dieses Jahr die Möglichkeit, in Begleitung eines Erwachsenen, spielerisch die eigenen Grenzen auszuloten.

Das Angebot reicht hierbei von kurzen Aufwärmspielen, über freie Ballspiele bis hin zum jedes Mal neu zusammengestellten Hindernis-Parcours, der den Kindern stets besonders viel Spaß macht.

Der absolute Favorit bei Groß und Klein ist jedoch nach wie vor die abschließende Eisenbahnfahrt auf dem Mattenwagen.

### **Geänderte Anfangszeiten**

Wir bitten zu beachten, dass sich Dezember 2006 die Anfangszeiten des Kinderturnens sowie des Mutter-Kind-Turnens geändert haben:

Das Kinderturnen findet nun mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr statt, das Mutter-Kind-Turnen gleich darauf im Anschluss von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Alle interessierten Mamas und Papas sowie alle kleinen Turnerinnen und Turner sind herzlich zum „Schnuppern“ und Mitmachen eingeladen.

### **Trainingszeiten**

#### Montag

Mädchen  
ab sieben Jahre  
16.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Hauptschul-Turnhalle  
Buben  
sechs bis neun Jahre  
16.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Hauptschul-Turnhalle

#### Dienstag

Männer  
18.30 Uhr bis 20 Uhr  
TSV-Turnhalle

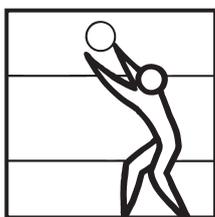
#### Mittwoch

Kinderturnen  
15.30 bis 16.30 Uhr  
Mutter-Kind-Turnen  
16.30 bis 17.30 Uhr

#### Freitag

Mädchen  
vier bis sechs Jahre  
16.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
Hauptschul-Turnhalle





# Volleyball

**Männliche A-Jugend qualifizierte sich für „Südbayerische“ – Höhen und Tiefen bei den verschiedenen Mannschaften**

## Volleyball

Abteilungsleiter  
Alois Greiner jun.

Stellvertretende  
Abteilungsleiterin  
Marie-Luise Gasser-Hönig

Vergnügungswart  
Sebastian Bauer  
Dr. Erich Wittmann

Pressewart  
Ute Neumeier

Trainer  
Bill Birkner  
Lisa Kielblock  
Elisabeth Limmer  
Alois Greiner jun  
Michael Gollas  
Marie-Luise Gasser-Hönig  
Rüdiger Kahde



*Die erfolgreichen Spieler der A-Jugend.*

Nach vielen aufregenden Spieltagen von Oktober 2006 bis März 2007 endete nun die Spielsaison bei den verschiedenen Volleyball-Mannschaften.

Ein besonders großer Erfolg war die Qualifikation zur „Südbayerischen“ der männlichen A-Jugend. Vor allem ist es dem unermüdlichen Einsatz ihrer Trainer Bill Birkner zu verdanken, der jahrelang „seine Jungs“ betreut und trainiert hat. Die TSV-Volleyballer spielten in dieser Saison sehr erfolgreich. Mit Siegen über die Straubinger und über die mitfavorisierten Deggendorfer erreichten sie Platz zwei in der Bezirksliga. Lediglich gegen die überlegene A-Jugendmannschaft des TSV Niederviehbach zogen die Mainburger den Kürzeren. Das Team um den Jugendnationalspieler Florian Tafelmayer besiegte Mainburg zweimal.

Mit großen Erwartungen starteten die ehrgeizigen Nachwuchs-Volleyballer zur Südbayerischen Meisterschaft nach Friedberg.

Im ersten Spiel trafen die TSV-Volleyballer gegen die Mitfavoriten aus TSV-Mühlendorf, dem Zweiten aus Oberbayern. Die Mainburger begannen das Spiel mit zuviel Respekt und brauchten sehr lange, um ins Spiel zu kommen. Die Hauptangreifer Bastian Hertle und Artur Schmid fanden erst in der Mitte des ersten Satzes zur gewohnten Form. Nach hartem Kampf musste der erste Satz abgegeben werden. Im zweiten Satz erwachte der Kampfgeist beim Spielmacher Stefan Arlt. Mit präzisen Pässen setzte er die beiden Nebenangreifer Martin Pöppel und Maxi Birkner immer wieder ge-

schickt ein. Trotzdem war der Gegner zu stark und das erste Match ging nach zwei Gewinnsätzen an die Mühlendorfer.

Im zweiten Spiel traf man auf die junge Mannschaft des TSV Königsbrunn. Die Mainburger begannen mit druckvollem Angriffsspiel über den stark spielenden Nebenangreifer Johannes Maier und den Hauptangreifer Basti Hertle und gingen gleich in Führung. Bei einer Kollision verletzte sich dann leider der überragende Spielmacher der Mainburger und musste ausgewechselt werden. Danach riss der Faden in der jungen Truppe aus Mainburg. Obwohl der eingewechselte Steller der Mainburger, Michael Haimerl selbstbewusst und mit präzisen Pässen immer wieder den Angriff ankurbeln konnte, war der Spielfluss durch die Verletzung gerissen. Auch das zweite Vorrundenspiel musste abgegeben werden.

Im letzten Spiel der Vorrunde trafen die Mainburger dann gegen das routinierte Team des ASV Dachau. Die Mainburger schafften es leider nicht mehr, an die guten Leistungen gegen die Königsbrunner anzuknüpfen und mussten sich den wesentlich älteren und druckvoll spielenden Dachauern geschlagen geben.

Trotzdem zeigte sich in der Mannschaft des TSV Mainburg ein erhebliches Potenzial für die Zukunft.

Es spielten:

Martin Pöppel, Stefan Arlt, Michael Haimerl, Johannes Maier, Artur Schmid, Maxi Birkner und Sebastian Hertle  
Verhindert waren: Thomas Arlt und Maik Novotnick



Gruppenfoto der A-Jugend-Mannschaft.

Rückwirkend gab es bei den Volleyball-Damen und A-Jugend an ihrem Spieltagen viele Höhen und Tiefen. Hier zuerst ein kleiner Rückblick:

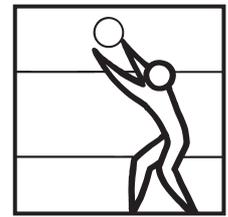
In hartumkämpften Turnieren stiegen die Damen in der letzten Saison (März 2006) wieder in die Landesliga auf. Es war vor allem der Erfolg einiger talentierter Spielerinnen. Doch gleich zu Beginn der neuen Saison (ab Oktober 2006) hörten sehr gute Spielerinnen aus unterschiedlichen Gründen auf, die dann in der bevorstehenden Saison von Oktober 2006 bis März 2007 sehr fehlten. Das musste die Mannschaft, wie auch ihre neu gewonnener Trainer Michael Steuer verkraften. In den einzelnen Spielbegegnungen fehlte der Mannschaft auch oft das Glück. Trotz der Niederlagen ist die erbrachte Leistung in der Landesliga umso höher einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass die Hälfte der Mannschaft das erste Mal in dieser Liga spielten. Auch ist zu bedenken, dass die Mainburgerinnen die jüngste Mannschaft war (14 bis 19 Jahre). Viele Spielerinnen anderer Mannschaften sind bis zu 20 Jahre älter und haben schon lange Jahre Spielerfahrungen in der Landesliga. Aus Niederlagen wird bekanntlich gelernt und das trotzdem noch Spass am Spielen bleibt. Das Fazit dieser Saison ist, dass die Mainburgerinnen ihr Bestes gaben, viel dazulernten und mit ihren Gegnern wie zum Beispiel: TG-VfL Landshut, TV Dinslading 2, VC-DJK Passau, TSV Waldkirchen, VfR Garching, TSV Dorfen, MTV Rosen und VV Gotteszell gut mithalten konnten. Auch gab es am Rande der Spieltage viel schöne Momente, Gespräche, Erlebnisse. Die große Ausnahme waren die Rote Raben Vilsbiburg III. Die „Raben“ waren einfach eine Nummer zu groß für die Mainburgerinnen. Und hier sind noch die sehr unsportlichen Bemerkungen der Vilsbiburger Fans während des Spieles zu erwähnen.

Es war abzusehen, dass der Trainer nach dem letzten Spieltag die Mannschaft verlässt und auch einige Mädchen sich anders orientieren wollten. Es stellt sich nun die Frage, wie es mit dem Trainieren weitergehen soll. Im Gespräch steht eine sogenannte „Hobbymannschaft“, die einmal in der Woche aus Freude Volleyball spielen möchte. Vielleicht haben einige Mädchen wieder In-

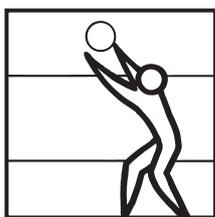
teresse mitzuspielen. Ebenfalls haben einige Mädchen, die noch leistungsorientiert trainieren bzw. auf Turnieren spielen möchten, in den umliegenden Vereinen hineingeschnuppert. Es wäre schade, wenn Mainburg keine Mannschaft mehr hätte.

Die A-Jugend-Mannschaft erreichte nach erfolgreichen Spieltagen als Gruppenzweiter die Endrunde. In Waldkirchen spielten nun neun Mannschaften um den Einzug zur „Südbayerischen“. An diesem Tag mussten zwei Gewinnsätze gespielt werden. Gegen TSV Waldkirchen, TG-VfL Landshut, Rote Raben Vilsbiburg III und Wilde Wespen Steinach spielten die Mainburgerinnen von Anfang an druckvoll und konnten jeweils einen Satz für sich gewinnen. Den dritten Satz verloren sie leider äußerst knapp.

Das Training bei den Nachwuchsspielerinnen hat sich Dank der engagierten Übungsleiterinnen Elisabeth Limmer und Lisa Kielblock hervorragend eingespielt. Mit großem Engagement leiten sie jeweils am Montag und Dienstag das Training. Spielerisch bekommt der Nachwuchs ihre ersten Ballgefühle sowie das „Pritschen“ und „Baggern“ von Lisa Kielblock und Elisabeth Limmer vermittelt. Sehr erfreulich ist, dass wieder einige neue Spielerinnen in den Ballsport hineinschnupperten und am Montag und Dienstag fleißig mittrainieren.



Die Kleinsten mit ihren Trainerinnen.



*Hier wird fleißig aufgewärmt und trainiert.*

Wer Lust und Spaß am Ballsport hat, ist zum Schnuppertraining herzlich eingeladen. Alle Mädchen zwischen acht und zwölf Jahre können am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr und am Dienstag von 15.30 bis 17.00 Uhr in die TSV-Halle zum Üben kommen.

Seit Mitte November 2006 bis Februar 2007 sammelte der E- und F-Jugend-Nachwuchs erstmals Wettkampfluft. Äußerst erfolgreich beendeten sie die Saison mit einem 7. Platz im Bezirksfinale der F-Jugend in Landshut von 25 niederbayerischen Mannschaften und einem 21. Platz der E-Jugend in Vilsbiburg von 35 niederbayerischen Mannschaften. Aufgeregt fieberten sie ihren Turnieren entgegen. Unter den großartigen Anweisungen ihrer Betreuerinnen steigerten sie sich von Spiel zu Spiel. Die erreichten Plätze sind hervorragende Ergebnisse, wenn man bedenkt, dass zwei Spielerinnen das erste Mal in dieser Saison auf Turnieren spielten. Die Gegnerinnen waren teilweise bis zu drei Jahre älter und hatten jahrelange Spielerfahrungen. Trotz Niederlagen ließen sie sich nicht entmutigen, vor allem durch die sehr gute Unterstützung ihrer mitgereisten Eltern.

In allen Matches kämpften die ehrgeizigen Mädchen um jeden Punkt. Der Fazit dieser Saison: Dabei sein ist alles, Spaß hat es gemacht und die Mädchen haben immer wieder viel dazu gelernt.



*Die Spielerinnen Sophia Neumeier, Franziska Richtsfeld und Patricia Schleibinger auf einen Turnier.*

### **Trainingszeiten**

Montag  
15.30 bis 16.30 Uhr  
in TSV-Halle  
Nachwuchs-Jugend

Dienstag  
15.30 bis 17.00 Uhr in  
TSV-Halle  
Nachwuchs-Jugend

**Wenn Anspruch und  
Leistung zusammenfinden.  
Gedruckt und digital.**



**Pinsker**  
Druck und Medien

# Wegweiser durch unser Angebot

- Computerzubehör
- Digitale Fotografie
- DVD / Video / Camcorder
- Elektrogeräte
  - Geschirrspüler,  
Wasch- und Trockengeräte
  - Kühl- und Gefriergeräte
  - Standherde und Mikrowellengeräte
  - Kaffe- / Espresso- / Padmaschinen
- HiFi / Portable Audio / MP3-Player
- Unterhaltungsmedien
- Telekommunikation / Handys
- TV-Geräte / Plasma- und  
LCD-Bildschirme



Reparatur-  
werkstätten und  
Service für das  
komplette  
Angebot

HIFI  
TV-VIDEO  
ELEKTRO

Bahnhofstraße 15  
Tel.: (0 87 51) 7 07 - 14  
<http://www.bachner.de>  
E-Mail: [handel@bachner.de](mailto:handel@bachner.de)

# Bachner Mainburg

# Verantwortungsbewusst drucken.

Was ist FSC? Mehr unter:  
[www.fsc-deutschland.de](http://www.fsc-deutschland.de)

Wir haben den Umweltschutz fest in unseren Arbeitsalltag verankert und am Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dabei ist

ökonomisches Handeln konsequent mit ökologischer und sozialer Verantwortung verbunden. Im Rahmen unseres ganzheitlichen Managementsystems nach dem EFQM-Modell unterstreichen wir mit der FSC-Zertifizierung unser Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmenspolitik.

Wir freuen uns, dass es inzwischen viele Firmen gibt, die das Umweltbewusstsein aktiv unterstützen. Machen Sie deshalb mit und lassen Sie Ihre Geschäfts- und Werbedrucke in einer zertifizierten Druckerei herstellen, z.B. bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.



**Pinsker**  
Druck und Medien

[www.pinsker.de](http://www.pinsker.de)

